



HVT

Das Versorgungstechnikpaket
für Ihr Gebäude

HVT
Haus- und Versorgungstechnik GmbH

Großbeerenstr. 139
14482 Potsdam

Bericht über die Aufstellung des

Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2016



KANZLEI
JÜRGEN HANKE
STEUERBERATER

Grüner Waldweg 47
34121 Kassel
Fon: 0561 31868-24
Fax: 0561 31868-20
eMail: mail@steuerberater-hanke.de
web: www.steuerberater-hanke.de

Inhaltsverzeichnis

1. Auftragsannahme	2
1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung	2
1.2 Auftragsdurchführung	4
2. Grundlagen des Jahresabschlusses	6
2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte	6
2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten	6
2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses	7
3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	8
3.1 Rechtliche Verhältnisse	8
3.2 Steuerliche Verhältnisse	10
3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	11
4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten	18
5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen	19
6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung	19
7. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	20
8. Anlagen	46
Bilanz zum 31. Dezember 2016	47
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016	50
Anhang	52
Lagebericht	54
Bescheinigung	55
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften	56

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

1. Auftragsannahme

1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung

Die Geschäftsführung der

**HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH,
Potsdam**

- nachfolgend auch kurz "HVT GmbH" oder "Gesellschaft" genannt -

beauftragte mich, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 aus den mir vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen habe ich in der Zeit vom 15.02.2017 bis zum 27.02.2017 in meinen Geschäftsräumen in Kassel durchgeführt.

Mein Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Steuerberater.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses oblag der mich mit dessen Erstellung beauftragenden gesetzlichen Vertretung der Gesellschaft, die über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte.

Ich habe meinen Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Dies galt in gleicher Weise für die von meinem Auftraggeber zu treffenden Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Betrag in EUR	2016	2015	2014
Bilanzsumme	5.295.163,14	4.730.836,04	5.064.214,18
Umsatzerlöse	15.696.686,94	14.064.977,17	16.957.028,63
Anzahl der Arbeitnehmer	130	121	91

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288 HGB Gebrauch gemacht.

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

Eine Offenlegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 sowie der anderen notwendigen Unterlagen ist erfolgt.

Der mir erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang meiner Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichte ich in berufsmäßiger Form im Sinne der *Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* vom 12./13. April 2010 über Umfang und Ergebnis meiner Tätigkeit.

Meine Auftragsvereinbarungen sehen vor, dass eine Bezugnahme auf die Erstellung durch mich nur in Verbindung mit dem vollständigen von mir erstellten Jahresabschluss erfolgen darf.

Bei der Auftragsannahme habe ich von meinem Auftraggeber ausbedungen, dass mir die für die Auftragsdurchführung benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig gegeben werden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften" maßgebend.

1.2 Auftragsdurchführung

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und bei meiner Berichterstattung hierüber habe ich die einschlägigen Normen meiner Berufsordnung und meine Berufspflichten beachtet, darunter die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit und Eigenverantwortlichkeit (§ 57 StBerG).

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art meines Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Anhang und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten wurden von mir im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes gilt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Ich habe meinen Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses sowie zur Aufstellung und Offenlegung des Lageberichts und über die Pflicht zur Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht aufgeklärt.

Ich habe in meiner Kanzlei Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung eines Jahresabschlusses einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses habe ich die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erforderte von mir die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einschlägiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

Zur Durchführung des Auftrags hatte ich mir die für die vorliegende Auftragsart erforderlichen Kenntnisse über die Branche, den Rechtsrahmen und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens meines Auftraggebers anzueignen.

An erkannten unzulässigen Wertansätzen und Darstellungen im Jahresabschluss darf ich nicht mitwirken. Sofern entsprechende Wertansätze und Darstellungen verlangt oder erforderliche Korrekturen verweigert würden, hätte ich dies in geeigneter Weise in meiner Bescheinigung sowie in meinem Erstellungsbericht zu würdigen oder meinen Auftrag niederzulegen, falls Vermögensgegenstände oder Schulden unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bewertet wären, obwohl dem tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten offensichtlich entgegenstünden.

Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen wären von mir zu klären. Falls sich diese bestätigten und die Mängel nicht beseitigt würden, brächte ich sich daraus ergebende Einwendungen, soweit sie wesentlich für den Jahresabschluss wären, in meiner Bescheinigung zum Ausdruck. Würden Aufklärungen oder die Vorlage von Unterlagen, die zur Klärung erforderlich sind, oder die Durchführung entsprechender Beurteilungen verweigert, hätte ich meinen Auftrag niederzulegen.

Bei schwerwiegenden, in ihren Auswirkungen nicht abgrenzbaren Mängeln in der Buchführung, den Inventuren oder anderen, nicht in den Auftrag eingeschlossenen Teilbereichen des Rechnungswesens, die mein Auftraggeber nicht beheben wollte oder könnte, darf eine Bescheinigung von mir nicht erteilt werden. Ich hätte meinem Auftraggeber in Fällen dieser Art die Mängel schriftlich mitzuteilen und zu entscheiden, ob eine Kündigung des Auftrags angezeigt wäre.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Im Rahmen des erteilten Auftrags habe ich die gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung von Jahresabschlüssen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand meines Auftrags.

Vollständigkeitserklärung

Die Geschäftsführung hat mir die angeforderte berufsmäßige Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der mir erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die ich zu den Akten genommen habe.

2. Grundlagen des Jahresabschlusses

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Für die Gesellschaft besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde auf den EDV-Systemen des Unternehmens erstellt. Die dabei eingesetzte Software Simba Computer Systeme GmbH erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf den EDV-Systemen des Unternehmens erstellt. Die dabei eingesetzte Software Simba Computer Systeme GmbH erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde auf den EDV-Systemen des Unternehmens erstellt. Die dabei eingesetzte Software SBS Lohn plus erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Lohn- und Gehaltsbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die auf den 31. Dezember 2016 durchgeführte Inventur wurde von mir nicht beobachtet. Organisatorische Vorbereitungen und Festlegungen von Durchführungsanweisungen wurden von mir ebenfalls nicht vorgenommen.

Das Vorratsvermögen wurde von der Gesellschaft bestandsmäßig zum Abschlussstichtag erfasst. Das Inventarverzeichnis ist von der Geschäftsführung unterzeichnet. An der Erfassung der Vorräte habe ich nicht mitgewirkt.

Auskünfte erteilte die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung benannte folgende weitere Auskunftspersonen:

Frau Lill und Frau Rudolph

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsführung und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Ich habe meinen Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben meines Auftraggebers hierzu eingeholt und diese im

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes galt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Ich habe meinen Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses sowie zur Aufstellung und Offenlegung des Lageberichts und über die Pflicht zur Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht aufgeklärt.

2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Vorjahreswerte bzw. Saldovorträge wurden von mir gemäß Auftrag geprüft.

Der Jahresabschluss wurde auf meinen EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 15.02.2016 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen meiner Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, habe ich diese mit der Geschäftsführung meines Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss meiner Tätigkeit vorgenommen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Änderungen durch die neue Legaldefinition in § 277 Abs.1 HGB berücksichtigt.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit solche Risiken nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, wird auf sie im Anhang verwiesen.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung - soweit sie nicht bereits dort gemacht wurden - und er gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

Auf weitergehende Erläuterungen im Anhang wird hingewiesen.

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

3.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma:	HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH
Rechtsform:	GmbH
Gründung am:	1991
Sitz:	Potsdam - Babelsberg
Anschrift:	Großbeerenstr. 139 14482 Potsdam
Registereintrag:	Handelsregister Amtsgericht
Registergericht:	Potsdam
Register-Nr.:	HRB 1882
Gesellschaftsvertrag:	23. Januar 1991 in der Fassung vom 17. April 2015
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Dauer der Gesellschaft:	unbestimmt
Gegenstand des Unternehmens:	Planung und Ausführung von Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen sowie der dazugehörige Wartungsdienst und Kundenservice.
Gezeichnetes Kapital:	EUR 1.000.000,00

Veränderung der Beteiligungsverhältnisse 2016:

	Lüdemann Beteiligungs GmbH %	Lüdemann Beteiligungs GmbH EUR	Zeitfracht Investment & Consulting GmbH %	Zeitfracht Investment & Consulting GmbH EUR
01.01.2016	61,02	610.200,00	38,98	389.800,00
2016	-12,02 -	120.200,00	12,02	120.200,00
31.12.2016	49,00	490.000,00	51,00	510.000,00

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

Gesellschafter/-in 31.12.2016	Lüdemann Beteiligungs GmbH	49,00%	EUR 490.000,00
	Zeitfracht Investment & Consulting GmbH		51,00% EUR 510.000,00

Geschäftsführung, Vertretung:	Dr. Wolfram Gerhard Simon, Berlin Jörg Sunnus, Bad Doberan
-------------------------------	---------------------------------------------------------------

Gesellschafterversammlungen:	Feststellung des Jahresabschlusses 2015 vom 16.12.2016
------------------------------	-----------------------------------------------------------

Ergebnisverwendungsbeschluss aus Vorjahr:	wurde durch Beschluss vollzogen im Berichtsjahr Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.552.219,54 wird auf laufende Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2015 wird die satzungsmäßige Ausschüttung ausgesetzt
-------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gewinnvortrag	01.01.2015	492.307,94
Jahresverlust	2015	-1.552.219,54
Verlustvortrag	01.01.2016	-1.059.911,60

Entlastung Geschäftsführung für Vorjahr:	wurde am 16.12.2016 den Geschäftsführern Dr. Wolfram Gerhard Simon und Jörg Sunnus erteilt.
------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vorschlag über Ergebnisverwendung 2016:

Verlustvortrag	01.01.2016	-1.059.911,60
Jahresgewinn	2016	485.835,30
Verlustvortrag	01.01.2017	-574.076,30

3.2 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft unterliegt auf Grund der Tätigkeit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG.

Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde die Berechnung der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer vorgenommen.

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Potsdam unter der Steuer-Nr. 046/110/00206 geführt.

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung wurde auf Anordnung des Finanzamtes Potsdam im Jahr 2015 durchgeführt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Veranlagungszeiträume 2012 bis einschließlich 2013. Der Prüfungsbericht wurde am 30.12.2015 fertig gestellt. Notwendige Anpassungen erfolgten im Jahresabschluss 2015.

Die Steuererklärungen wurden bis einschließlich 2015 beim Finanzamt eingereicht.

Für das Jahr 2014 sind die Veranlagungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gem. § 164 AO ergangen.

Es wurde Änderungsantrag auf Anerkennung der Verluste aus Vortrag 01.01.2014 gestellt, da die Voraussetzungen des § 8c Abs. 1 Satz 6ff. gegeben sind. Das Jahr 2015 wurde eingereicht aber eine Veranlagung ist noch nicht erfolgt.

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.3.1 Allgemeines

Entwicklung, Steuerung, Risikomanagement

Wesentliche Verträge

Gegenüber verbundenen Unternehmen gibt es vertragsrechtliche Beziehungen, die wie unter fremden Dritten abgerechnet werden.

Angaben zu Beteiligungen und deren Entwicklung

Mit den nachstehend aufgeführten Unternehmen bestand zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages ein Beteiligungsverhältnis.

Gesellschaft	Anteil in %	Nominal EUR
HVT Elektro GmbH	35,00	8.750,00

Im Laufenden Geschäftsjahr wurden die nachfolgend aufgeführten Anteile veräußert:

Gesellschaft	Anteil in %	Nominal EUR
Kaeltro Energieanlagen GmbH	100,00	25.000,00
Jungke Heizungsbau GmbH	53,33	60.000,00

Stand und Entwicklung des Personals

Am Bilanzstichtag waren im Unternehmen 121 Personen beschäftigt (im Vorjahr: 139)

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	82
Angestellte	48

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 130.

3.3.2 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	31.12.2016		31.12.2015		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Vermögensstruktur</u>						
Immaterielles Anlagevermögen	15,1	0,3	21,4	0,5	-6,3	-29,4
Sachanlagen	158,5	3,0	184,9	3,9	-26,4	-14,3
Finanzanlagen	92,0	1,7	186,5	3,9	-94,5	-50,7
Langfristig gebundenes Vermögen	265,6	5,0	392,8	8,3	-127,2	-32,4
Vorräte	2.037,5	38,5	845,9	17,9	1.191,6	140,9
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	1.693,5	32,0	1.508,1	31,9	185,4	12,3
Verbundforderungen	9,8	0,2	411,9	8,7	-402,1	-26,7
Sonstige Vermögensgegenstände	382,7	7,2	240,9	5,1	141,8	58,9
Rechnungsabgrenzungsposten	12,9	0,2	4,3	0,1	8,6	200,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.136,4	78,1	3.011,1	63,6	1.125,3	37,4
Flüssige Mittel/Wertpapiere	893,3	16,9	1.326,9	28,0	-433,6	-32,7
Summe Vermögen	5.295,2	100,0	4.730,8	100,0	564,4	11,9

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	31.12.2016		31.12.2015		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Kapitalstruktur</u>						
Eigenkapital	525,9	9,9	40,1	0,8	485,8	1.211,5
Summe Eigenkapital	525,9	9,9	40,1	0,8	485,8	1.211,5
Anleihen und Kredite	1.842,1	34,8	1.982,6	41,9	-140,5	-7,1
Fremdkapital mittel-/langfristig	1.842,1	34,8	1.982,6	41,9	-140,5	-7,1
Steuer- und sonstige Rückstellungen	558,4	10,5	334,0	7,1	224,4	67,2
Lieferverbindlichkeiten	1.800,3	34,0	1.735,7	36,7	64,6	3,7
Verbundverbindlichkeiten	17,8	0,3	8,5	0,2	9,3	109,4
Sonstige Verbindlichkeiten	550,6	10,4	630,0	13,3	-79,4	-12,6
Fremdkapital kurzfristig	2.927,1	55,3	2.708,2	57,2	218,9	8,1
Summe Passiva	5.295,2	100,0	4.730,8	100,0	564,4	11,9

3.3.3 Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Im Folgenden werden die Mittelherkunft und die Mittelverwendung des Berichtsjahres 2016 anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt, wobei die drei Bereiche der Kapitalflussrechnung als Einheit zu betrachten sind.

Kapitalflussrechnung	2016		2015		Veränderung
	T€	T€	T€	T€	
Jahresüberschuss		486		-1552	
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		79		57	
+/- Zunahme/Abnahme der Steuerrückstellungen		0			
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		224		82	
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge					
-/+ Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
Vorräte	-1.191		478		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-185		550		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	143		213		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	259		-259		
Sonstige Vermögensgegenstände	-142		75		
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	-9	-1.125	0	1057	
+/- Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64		396		
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	9		8		
Sonstige Verbindlichkeiten	-79		319		
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	-6	-308	415	
Passive Latente Steuern					
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-24		3	
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge		84		93	
- Sonstige Beteiligungserträge		-7		0	
+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten					
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		1		0	
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten					
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten					
-/+ Ertragsteuerzahlungen		-1		0	
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-289		155	-444
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände		0			
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-48		-185	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		110		25	
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0		-160	
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis					
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis					
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		10			
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0			
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten					
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten					
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden		20		7	
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		92		-313	405
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens					
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern					
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens					
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter					
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		2.272		2559	
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten		-3.353		-1837	
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen					
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten					
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten					
- Gezahlte Zinsen		-97		-100	
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens					
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter					
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-1.178		622	-1.800
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-1.375		464	-1.839
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds					
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds					
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		1.327		863	464
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		-48		1327	-1.375

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

Ergänzend dazu Forderungen und Verbindlichkeiten:

Forderungsspiegel

Art der Forderung zum 31.12.2016	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	1.693,5	1.693,5	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	9,8	9,8	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	382,7	346,8	35,9
Summe	2.086,0	2.050,1	35,9

Verbindlichkeitenspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2016	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 J. TEUR	größer 1 Jahr TEUR
gegenüber Kreditinstituten	1.842,1	1.842,1	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	1.800,3	1.780,5	19,8
gegenüber verbundenen Unternehmen	17,8	17,8	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	550,6	442,9	107,7
Summe	4.210,8	4.083,3	127,5

3.3.4 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	01.01. bis 31.12.2016		01.01. bis 31.12.2015		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	15.696,7	79,7	14.065,0	94,9	1.631,7	11,6
+ Bestandsveränderungen	4.007,7	20,3	758,5	5,1	3.249,2	428,4
= Gesamtleistung	19.704,4	100,0	14.823,5	100,0	4.880,9	32,9
- Materialaufwand + Fremdleistungen	12.222,1	62,0	8.868,1	59,8	3.354,0	37,8
= Rohmarge	7.482,3	38,0	5.955,4	40,2	1.526,9	25,6
+ sonst.betriebl.Erträge	376,6	1,9	149,2	1,0	227,4	152,4
- Personalaufwand	4.639,9	23,5	3.951,5	26,7	688,4	17,4
- sonst.betriebl.Aufwand	2.560,0	13,0	3.825,4	25,8	-1.265,4	-33,1
- sonstige Steuern	18,3	0,1	38,4	0,3	-20,1	-52,3
= EBITDA	640,7	3,3	-1.710,7	-11,5	2.351,4	-137,5
- Abschreibungen	78,8	0,4	57,1	0,4	21,7	38,0
= EBIT	561,9	2,9	-1.767,8	-11,9	2.329,7	-131,8
+ Finanzerträge	21,5	0,1	7,1	0,0	14,4	202,8
- Finanzaufwand	96,8	0,5	99,5	0,7	-2,7	-2,7
= EBT	486,6	2,5	-1.860,2	-12,5	2.346,8	-126,2
- EE-Steuern	0,8	0,0	-308,0	-2,1	308,8	-100,3
= Jahresergebnis	485,8	2,5	-1.552,2	-10,5	2.038,0	-131,3
= Bilanzgewinn/Bilanzverlust	485,8	2,5	-1.552,2	-10,5	2.038,0	-131,3

4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während meiner Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungshandlungen habe ich, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Gegenstand der Erstellung ohne Beurteilungen ist die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erstellung des Anhangs und weiterer Abschlussbestandteile auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Mein Auftrag zur normentsprechenden Entwicklung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen und der vorgenommenen Abschlussbuchungen erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehörte die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Umfang meines Auftrags.

Wurden Abschlussbuchungen vorgenommen, z.B. die Berechnung von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, so bezogen sich diese auf die vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

Auch wenn bei der Erstellung ohne Beurteilungen auftragsgemäß keine Beurteilungen der Belege, Bücher und Bestandsnachweise vorgenommen werden, weise ich meinen Auftraggeber auf offensichtliche Unrichtigkeiten in den vorgelegten Unterlagen hin, die mir als Sachverständigen bei der Durchführung des Auftrags unmittelbar auffallen, unterbreite Vorschläge zur Korrektur und achte auf die entsprechende Umsetzung im Jahresabschluss.

5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen

Beim erteilten Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen sind Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen nicht erforderlich, weil keine Besonderheiten festgestellt wurden.

6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Die Bescheinigung zu dem von mir erstellten Jahresabschluss enthält keine Ergänzungen.

Wesentliche Einwendungen gegen einzelne vom Auftraggeber vertretene Wertansätze bzw. gegen die Buchführung waren von mir nicht zu erheben.

7. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2016 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>15.081,00</u>	<u>21.397,00</u>

	31.12.2016 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>
EDV-Software	948,00	3.101,00
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	<u>14.133,00</u>	<u>18.296,00</u>
	<u>15.081,00</u>	<u>21.397,00</u>

	31.12.2016 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	<u>15.081,00</u>	<u>21.397,00</u>

II. Sachanlagen

	31.12.2016 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>
1. technische Anlagen und Maschinen	<u>13.220,00</u>	<u>17.847,00</u>

	31.12.2016 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>
Technische Anlagen und Maschinen	<u>13.220,00</u>	<u>17.847,00</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>145.307,57</u>	<u>167.051,57</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
PKW	56.158,00	71.690,00
LKW	2,00	2,00
Geschäftsausstattung	48.181,04	48.759,04
Büroeinrichtung	11.152,53	12.887,53
Werkzeuge	18.177,00	18.476,00
Einbauten in fremde Grundstücke	1.663,00	1.821,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1,00	0,00
Wirtschaftsgüter Sammelposten	9.879,00	13.159,00
GWG 2009 (150-1000)	32,00	32,00
GWG 2011 (150-1000)	62,00	225,00
	<u>145.307,57</u>	<u>167.051,57</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Summe Sachanlagen	<u>158.527,57</u>	<u>184.898,57</u>
III. Finanzanlagen		
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>85.000,00</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Beteiligung - Kaeltro Energieanl. GmbH	0,00	25.000,00
Beteiligung - Jungke Heizungsbau GmbH	0,00	60.000,00
	<u>0,00</u>	<u>85.000,00</u>

Beide Anteile wurden im laufenden Geschäftsjahr veräußert zu Euro 110.000,00.

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>90.159,17</u>
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>90.159,17</u>
Es handelt sich um ein Darlehen an die Jungke Heizungsbau GmbH		
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
3. Beteiligungen	<u>8.750,00</u>	<u>8.750,00</u>
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Beteiligungen- HVT Elektro GmbH	<u>8.750,00</u>	<u>8.750,00</u>
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
4. sonstige Ausleihungen	<u>81.902,08</u>	<u>0,00</u>
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Darlehen Jungke Heizungsbau GmbH	<u>81.902,08</u>	<u>0,00</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
5. Genossenschaftsanteile	<u>1.300,00</u>	<u>2.600,00</u>
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Anteil Genossenschaft - Berliner Volksb.	<u>1.300,00</u>	<u>2.600,00</u>
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Summe Finanzanlagen	<u>91.952,08</u>	<u>186.509,17</u>
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Summe Anlagevermögen	<u>265.560,65</u>	<u>392.804,74</u>

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>17.842,91</u>	<u>19.642,68</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Bestand Roh-,Hilfs- u. Betriebsstoffe/E	3.786,40	6.618,36
Bestand Roh-,Hilfs- u. Betriebsstoffe/HL	<u>14.056,51</u>	<u>13.024,32</u>
	<u>17.842,91</u>	<u>19.642,68</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>9.400.709,00</u>	<u>5.392.788,22</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Unfertige Leistungen - AR	9.400.709,00	3.140.449,74
Unfertige Leistungen - 13b	<u>0,00</u>	<u>2.252.338,48</u>
	<u>9.400.709,00</u>	<u>5.392.788,22</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
3. geleistete Anzahlungen	<u>12.500,00</u>	<u>386,55</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Geleistete Anzahlungen 19% Vorsteuer	<u>12.500,00</u>	<u>386,55</u>

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-7.393.584,34</u>	<u>-4.566.910,29</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Erhaltenen Anzahlungen	<u>-7.393.584,34</u>	<u>-4.566.910,29</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.693.527,68</u>	<u>1.508.085,51</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Pauschalwertberichtigung Forderg./b.1J	-14.263,00	-11.942,00
Einzelwertberichtigung Forderung(b.1J)	-184.271,00	-165.704,00
Forderungen - ZF Grundb GmbH&CoKG	191,84	0,00
Forderungen - Kaeltro GmbH	1.521,93	0,00
Forderungen aus L+ L	1.610.275,16	1.362.009,39
Zweifelhafte Forderungen 0% /13b	72.763,91	323.722,12
Zweifelhafte Forderungn 19% USt	<u>207.308,84</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.693.527,68</u>	<u>1.508.085,51</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>9.766,41</u>	<u>152.769,09</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Forderungen aus L+L gg. verbundenen UN	0,00	117.769,09
Forderungen - ZF Immobilien GmbH	9.714,11	0,00
Forderungen - ZF IC GmbH	52,30	0,00
Forderungen gg.verbundene UN	<u>0,00</u>	<u>35.000,00</u>
	<u>9.766,41</u>	<u>152.769,09</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>0,00</u>	<u>259.138,73</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Forderg. L+L gg.UN m. Beteiligungsverh.	<u>0,00</u>	<u>259.138,73</u>
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>382.675,71</u>	<u>240.930,26</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	26.550,44
Forderungen zu erwartende Boni	116.600,00	0,00
Frankiermaschine	82,78	88,68
Forderung MontanFactoring (USt)	15.193,03	0,00
Forderungen MontanFactoring	119.773,33	0,00
Forderung MontanFactoring	0,00	64.308,75
Genussrechte	0,00	49.538,02
Kautionen	4.900,00	4.900,00
Mietkautionen	10.044,00	10.044,00
Forderg. gg. Personal Lohn- u. Gehalt	1.380,07	2.027,51
Forderungen - BAV	1.176,00	1.965,04
Forderungen gegen Personal (g. 1Jahr)	25.833,33	0,00
Körperschaftsteuerguthaben §37 (g.1 J)	0,00	14.775,19
Forderung aus Gewerbesteuerüberzahlung	5.620,40	655,00
Vorsteuer im Folgejahr abzugsf.	22.032,49	12.616,85
Körperschaftsteuerrückforderung	0,00	21.604,52
KöSt - Erstattungsanspruch	25.672,00	0,00
SolZ - Erstattungsanspruch	1.412,22	0,00
KöSt Guthaben § 37 KStG	7.013,49	0,00
Verbindlichkeiten L+L / mit Soll Saldo	<u>25.942,57</u>	<u>31.856,26</u>
	<u>382.675,71</u>	<u>240.930,26</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>893.312,77</u>	<u>1.326.858,82</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Landesbank BW	3.608,86	0,00
MBS - Giro	0,00	208.457,61
MBS- TG-Konto	318.336,86	300.321,18
Hypo Vereinsbank - TG.- Konto	16.013,79	149.647,19
HypoVereinsbank	129.527,14	0,00
AXA Bank	100.000,00	0,00
Hypo Vereinsbank - TG- Konto	0,00	150.037,49
Commerzbank Giro	0,00	217.713,08
Weberbank TG	25.701,20	0,00
Weberbank TG- Konto	<u>300.124,92</u>	<u>300.682,27</u>
	<u>893.312,77</u>	<u>1.326.858,82</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>12.852,35</u>	<u>4.341,73</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>12.852,35</u>	<u>4.341,73</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Summe Aktiva	<u>5.295.163,14</u>	<u>4.730.836,04</u>

A. Eigenkapital

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	<u>1.000.000,00</u>	<u>1.000.000,00</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Gezeichnetes Kapital	<u>1.000.000,00</u>	<u>1.000.000,00</u>
II. Gewinnrücklagen		
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
1. andere Gewinnrücklagen	<u>100.000,00</u>	<u>100.000,00</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Andere Gewinnrücklagen	<u>100.000,00</u>	<u>100.000,00</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
III. Verlustvortrag	<u>-1.059.911,60</u>	<u>492.307,94</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Gewinnvortrag vor Verwendung	0,00	492.307,94
Verlustvortrag vor Verwendung	<u>-1.059.911,60</u>	<u>0,00</u>
	<u>-1.059.911,60</u>	<u>492.307,94</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
IV. Jahresüberschuss	<u>485.835,30</u>	<u>-1.552.219,54</u>
	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Jahresüberschuss	<u>485.835,30</u>	<u>-1.552.219,54</u>

B. Rückstellungen

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
1. sonstige Rückstellungen	<u>558.399,00</u>	<u>333.991,00</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Rückstellungen für Personalkosten	148.314,00	143.748,00
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	18.983,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	34.000,00
Rückstellungen für Berufsgenossensch.	33.600,00	0,00
Rückstellungen für Schwerb.AbG.	2.500,00	0,00
Rückstellungen für Prozesskosten	98.000,00	0,00
Rückstellungen für Vergl. Nanomont	32.700,00	0,00
Rückstellungen f. Gewährleistungen	171.912,00	139.263,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>52.390,00</u>	<u>16.980,00</u>
	<u>558.399,00</u>	<u>333.991,00</u>

C. Verbindlichkeiten

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>1.842.118,46</u>	<u>1.982.556,18</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	0,00	1.278,35
Geldmarktkredit - CoBa	0,00	700.000,00
Geldmarktkredit - CoBa	0,00	200.000,00
Darlehen - MBS	400.000,00	580.000,00
Darlehen - UniCredit	501.291,67	401.035,83
Darlehen - UniCredit	0,00	100.242,00
MBS - Giro	53.274,95	0,00
Commerzbank Giro	<u>887.551,84</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.842.118,46</u>	<u>1.982.556,18</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.800.297,89</u>	<u>1.735.705,74</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kaeltro GmbH	10.909,37	0,00
Verbindl. aus L + L	1.486.918,53	1.735.705,74
Verbindlichkeiten Montan Factoring	282.657,62	0,00
Verbindl. aus L+L (Sicherheitseinbehalte)	<u>19.812,37</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.800.297,89</u>	<u>1.735.705,74</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>17.807,16</u>	<u>8.517,10</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Verbindl. aus L+L gg. verbundenen UN	0,00	8.517,10
Verbindlichkeiten ggü. ZF IC GmbH	<u>17.807,16</u>	<u>0,00</u>
	<u>17.807,16</u>	<u>8.517,10</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>550.616,93</u>	<u>629.977,62</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Forderungen aus L + L / mit Haben Saldo	19.312,47	47.872,39
Abziehbare Vorsteuer 7%	-2.499,39	-2.504,24
Abziehbare Vorsteuer aus EU-Erwerb 19%	-241,94	-22,23
Abziehbare Vorsteuer 19%	-1.820.899,58	-1.553.951,14
Abziehbare Vorsteuer § 13b UStG 19%	-850.024,29	-428.104,10
Verbindlichk. - Verkauf Aktien HVT AG	0,00	41.125,00
Verbindlichkeiten - MMV (fällig 1 Jahr)	22.860,80	0,00
Verbindlichk. - MMV Leasing	7.620,00	53.341,40
Darlehen - Aurora GmbH & Co KG	0,00	115.000,00
Darlehen - Lüdemann Bet. GmbH	100.050,00	0,00
Verbindl. KöSt + SolZ	0,00	1.880,18
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	193.141,59	206.420,96
Verbindlichkeiten aus Einbehaltungen	193,28	0,00
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	71.435,35	73.550,51
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	4.488,13	5.319,16
Verbindlichk. Berufg./Schwerb.Abg.	0,00	19.554,20
Verbindlichkeiten a. Vermögensbildung	1.980,35	3.111,85
Umsatzsteuer aus EU-Erwerb 19%	241,94	22,23
Umsatzsteuer 19%	1.897.861,84	1.566.636,56
Umsatzsteuervorauszahlungen	-83.867,43	17.475,90
Umsatzsteuer nach § 13b UStG 19%	850.024,29	428.104,10
Umsatzsteuer laufendes Jahr	111.408,31	33.646,63
Umsatzsteuer Vorjahr	27.657,08	0,00
Umsatzsteuer frühere Jahre	-125,87	1.498,26
	<u>550.616,93</u>	<u>629.977,62</u>
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Summe Passiva	<u>5.295.163,14</u>	<u>4.730.836,04</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	<u>15.696.686,94</u>	<u>14.064.977,17</u>
	2016 EUR	2015 EUR
Grundstückserträge Vermietung 19% USt	5.451,00	5.230,17
Sonstige Erträge 19%	0,00	197.736,00
Erlöse § 13b UStG	5.981.721,98	6.643.163,14
Erlöse §13b / MF	11.161,46	50.476,92
Erlöse 19% USt	6.368.685,24	6.787.290,32
Erlöse Material/Rep. (ZFHG)	17.597,60	0,00
Erlöse Reparaturen/Instandhaltungen (SHG)	2.121.696,86	0,00
Erlöse Wartungen (SHG)	2.050,47	0,00
Erlöse Materialverkauf (SHG)	111.424,60	0,00
Erlöse Haftungsvergütung 19% USt	0,00	-2.000,00
Erlöse Fremdleistungen (SHG)	1.320,40	0,00
Erlöse MontanFactoring 19% USt	1.162.784,46	507.761,19
Erlöse Personalkostenumlage (SHG)	182.714,52	0,00
Erlöse EDV (SHG)	2.745,88	0,00
Erlöse Controlling (SHG)	1.755,00	0,00
Erlöse Fahrzeugvermietung (SHG)	17.735,02	0,00
Erlöse Verwaltungskostenumlage (SHG)	4.843,79	0,00
Erlöse Porto (SHG)	260,60	0,00
Erlöse Telefon (SHG)	1.342,58	0,00
Erlöse Büromaterial (SHG)	407,40	0,00
Erlöse Kostenersatz (SHG)	17.474,78	0,00
Sonstige Erlöse (SHG)	37.819,78	0,00
Erlöse Abfallverwertung	1.719,74	2.318,31
Gewährte Skonti	197,09	0,00
Gewährte Skonti 19% USt	-190.378,40	-78.300,20
Gewährte Skonti Leistungen §13b UStG	-165.844,91	-48.698,68
	<u>15.696.686,94</u>	<u>14.064.977,17</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	2016 EUR	2015 EUR
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>4.007.920,78</u>	<u>758.458,13</u>
	2016 EUR	2015 EUR
Bestandsveränd. UL- Inventur	9.518.371,53	460.919,27
Bestandsveränderung UL - aus AR	-3.258.112,27	1.476.372,40
Bestandsveränderung - UL aus AR 13b	-2.252.338,48	-1.178.833,54
	<u>4.007.920,78</u>	<u>758.458,13</u>
	2016 EUR	2015 EUR
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>376.575,40</u>	<u>149.239,62</u>
	2016 EUR	2015 EUR
Abgänge Finanzanlagen RBW z.T.stf., BG	-85.000,00	0,00
Periodenfremde Erträge	753,97	6.252,77
Sonstige Erträge betriebs/periodenfremd	41.625,00	436,62
Sonstige Erträge n.steuerbar	665,85	328,94
Sonstige Erträge unregelmäßig	0,00	6.556,69
Erträge aus Herabsetzung PWB auf Ford	11.942,00	20.366,56
Erträge aus Herabsetzung EWB auf Ford	165.704,00	0,00
Erträge aus abgeschriebenen Fordern.	13.961,93	7.389,29
Erträge Auflösung von Rückstellungen	0,00	1.094,81
Versich.entschädigung, Schadenersatz	23.800,07	10.122,09
Erstattungen AufwendungsausgleichsG	4.803,63	6.259,35
Erträge Aktivierung unentgeltl.erworb VG	2.158,00	0,00
Verrechnete sonstige Sachbezüge	-9.760,50	0,00
Verrechn. sonstige Sachbezüge Kfz 19%	78.008,45	76.158,90
Erlöse Verkäufe Finanzanl. z.T.stfr,BG	110.000,00	0,00
Fremdnutzung KFZ19% USt	17.913,00	14.273,60
	<u>376.575,40</u>	<u>149.239,62</u>

4. Materialaufwand

	2016 EUR	2015 EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>6.173.857,36</u>	<u>5.206.936,40</u>
	2016 EUR	2015 EUR
Einkauf RHB 19% Vorsteuer	6.254.006,89	5.023.096,51
Einkauf RHB 19% Vorsteuer	66.901,50	94.675,54
Wareneingang ohne Vorsteuerabzug	411,75	0,00
Verbrauchsmaterial19%	111.335,24	251.201,18
Wareneingang 19% Vorsteuer	36.938,41	0,00
EU-Erwerb 19% Vorsteuer und 19% USt	1.273,35	118,66
Nicht abziehbare Vorsteuer 19%	0,00	7,19
Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	-34.370,53	-11.283,44
Erhaltene Skonti Einkauf RHB 19%Vorst	-119.113,42	-77.020,22
Erhalt. Skonti RHB EU-Erw. 19%Vorst/USt	0,00	-1,61
Erhaltene Boni 19% Vorsteuer	-125.280,30	-133.297,32
Erhaltene Boni	-19.999,00	0,00
Erhaltene Rabatte	-55,30	0,00
Bezugsnebenkosten	9,00	2.868,59
Bestandsveränd .RHB- Elektr.	2.831,96	38.072,32
Bestandsveränd .RHB-HLS	0,00	18.499,00
Bestandsveränd. RHB- Hilfsm.	-1.032,19	0,00
	<u>6.173.857,36</u>	<u>5.206.936,40</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.048.240,96</u>	<u>3.661.164,92</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Leiharbeiter 19 %	360.454,11	792.532,29
Bezogenen Leistungen o. VSt	0,00	333,20
Fremdleistungen 19% Vorsteuer	1.213.974,79	615.121,33
Bauleistungen § 13b 19% Vorst., 19% USt	2.467.421,74	2.195.182,88
Sonst. Leistung EU 19% Vorst., 19% USt	2.080.682,11	93.603,50
Erh. Skonti Leistg. § 13b 19% Vorst./USt	<u>-74.291,79</u>	<u>-35.608,28</u>
	<u>6.048.240,96</u>	<u>3.661.164,92</u>

5. Personalaufwand

	2016 EUR	2015 EUR
a) Löhne und Gehälter	<u>3.809.922,72</u>	<u>3.257.856,14</u>
	2016 EUR	2015 EUR
Urlaubsabgeltungen /Abfindungen	149.700,50	29.973,60
Personalaufwand RST	4.566,00	22.940,00
Löhne	2.393.915,63	1.991.777,52
Gehälter	1.194.261,18	1.132.201,80
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-pfl.	0,00	2.950,00
Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge	3.400,58	3.497,17
Sachzuwendungen und Dienstleistg. an AN	64.078,83	71.954,08
Aushilfslöhne	0,00	1.250,00
Löhne für Minijobs	0,00	1.286,25
Pauschale Steuer für Aushilfen	0,00	25,72
	<u>3.809.922,72</u>	<u>3.257.856,14</u>
	2016 EUR	2015 EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>830.016,30</u>	<u>693.636,29</u>
	2016 EUR	2015 EUR
Gesetzliche Sozialaufwendungen	674.365,09	582.924,67
Umlagen	20.323,85	20.891,17
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	97.506,00	70.689,97
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	10.912,86	193,95
Aufwendungen für Altersversorgung	26.908,50	18.936,53
	<u>830.016,30</u>	<u>693.636,29</u>

6. Abschreibungen

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>78.838,57</u>	<u>57.079,46</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Abschreibung immaterielle VermG	7.111,00	7.284,57
Abschreibungen auf Sachanlagen	36.720,71	30.556,71
Abschreibungen auf Kfz	23.732,00	11.971,05
Abschreibungen auf aktivierte GWG	7.831,86	0,00
Abschreibungen auf WG Sammelposten	<u>3.443,00</u>	<u>7.267,13</u>

<u>78.838,57</u>	<u>57.079,46</u>
------------------	------------------

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.560.029,04</u>	<u>3.825.426,67</u>

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
AO-Aufwand - Bestandsveränderung	0,00	917.009,33
Verluste durch Verschmelzg./Umwandlung	0,00	236.915,49
Aufw. für Restrukturierung u. Sanierung	45.153,55	297.048,48
Periodenfremde Aufwendungen	19.627,67	590,55
Aufwendungen aus Insolvenz	5.137,82	0,00
Nicht abziehbare Vorsteuer	0,00	357,16
Sonstige Aufwendungen	0,00	1.985,33
Sonstige Aufwendungen unregelmäßig	0,00	900,05
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	1.359,00	1.653,00
Abgänge Finanzanlagen RBW z.T.stf., BV	0,00	3.142,79
Zuwendg.Spenden wissensch./kult. Zweck	1.800,00	1.800,00
Zuwendungen,Spenden kirchl./rel./gemein.	0,00	700,00
Zuwendg. an Stiftg. wiss./mildt./kultur.	500,00	0,00
Forderungsverluste	165.791,83	298.154,92
Auflösung Wertber. verr. m. Forderungsv.	0,00	-303.938,56
Forderungsverluste 19% USt	26.481,97	671.586,91
Einstellung in die PWB auf Forderungen	14.263,00	11.942,00
Einstellung in die EWB auf Forderungen	184.271,00	169.691,47
Übertrag	464.385,84	2.309.538,92

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	2016 EUR	2015 EUR
Übertrag	464.385,84	2.309.538,92
Ausgleichsabgabe SchwerbehindertenG	2.500,00	2.610,00
Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	126.380,28	146.881,18
Mieten Potsdam (SHG)	17.400,00	0,00
Miet- und Pachtnebenkosten	52.811,78	55.444,68
Gas, Strom, Wasser	1.389,66	2.228,25
Reinigung	7.860,53	9.639,94
Instandhaltung betrieblicher Räume	776,36	2.485,12
Versicherungen	76.456,37	76.422,48
Bürgerschaftsversicherung	203,09	253,22
Beiträge	7.554,69	11.799,38
Gebühren	10.365,76	17.303,01
Sonstige Abgaben	9.881,66	2.295,33
Nutzungsgebühr Business 150	3.222,94	497,00
Kfz-Versicherungen	58.574,50	56.994,78
Laufende Kfz-Betriebskosten	97.249,52	104.615,03
Kfz-Reparaturen	64.700,50	73.272,58
Mietleasing Kfz	195.976,05	239.140,16
Sonstige Kfz-Kosten	22.205,08	42.503,30
Fremdfahrzeugkosten	8.788,05	5.741,03
Werbekosten	166,00	17.833,10
Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	13,84	55,79
Repräsentationskosten	0,00	1.981,95
Bewirtungskosten	2.115,76	1.790,51
Bewirtungskosten Büro	1.989,94	2.314,54
Aufmerksamkeiten	485,30	0,00
Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	804,86	767,38
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	80,00	124,65
Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	20.457,13	12.812,12
Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	8,07	294,35
Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	32.280,84	35.077,79
Verkaufsprovisionen	0,00	534,96
Aufwand für Gewährleistungen	33.394,03	2.418,00
Reparatur/Instandh. Anlagen u. Maschinen	8.161,61	5.685,50
Reparaturen /Wartung (SHG)	6.631,32	0,00
Reparaturen/Instandhaltung 13b (SHG)	45.170,95	0,00
Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	0,00	22,50
Wartungskosten für Hard- und Software	38.299,11	35.345,42
Mietleasing bewegliche Wirtschaftsgüter	2.270,00	2.724,00
Leasing Hilti	53.566,13	44.721,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	351,00	14.938,97
Übertrag	1.474.928,55	3.339.108,04

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	2016 EUR	2015 EUR
Übertrag	1.474.928,55	3.339.108,04
Sonstige betriebl. Aufwendungen	17.400,00	15.451,25
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	2.573,47	2.997,03
Porto	6.269,00	7.448,19
Porto (SHG)	283,20	0,00
Telefon	42.572,30	37.237,11
Telefax und Internetkosten	384,07	429,35
Bürobedarf	21.099,14	15.637,15
Büromaterial (SHG)	709,98	0,00
PC- Bedarf	3.852,70	2.374,07
Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	752,35	117,00
Fortbildungskosten	18.859,38	13.887,55
Freiwillige Sozialleistungen	0,00	471,65
Rechts- und Beratungskosten	33.871,53	30.959,14
Zuführung Rückstellung Prozessk.	98.000,00	0,00
Betriebswirtschaftliche Beratung	70.953,88	0,00
Beratungskosten (SHG)	250.958,50	0,00
Kosten Creditreform	-134,61	0,00
Abschluss- und Prüfungskosten	27.405,23	32.407,86
Aufwendungen für bewegliche WG, GewSt	44.933,67	34.788,11
Mietleasing bewegliche Wirtschaftsgüter	45.716,23	103.299,23
Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	44.258,98	24.616,74
Nebenkosten des Geldverkehrs	14.496,97	15.362,61
Gebühren Montan Factoring	99.112,65	79.135,26
Sonstiger Betriebsbedarf	18.692,88	21.252,95
Transportkosten	540,96	144,80
Werkzeuge und Kleingeräte	52.807,19	48.301,58
Umlage Geschäftsführung (SHG)	11.075,84	0,00
Personalkostenumlage (SHG)	125.162,36	0,00
Zuführung Rückstellung Aufw.Verpfl.	19.999,65	0,00
Verwaltungskosten (SHG)	9.922,39	0,00
Sonstige Betriebskosten (SHG)	2.570,60	0,00
	<u>2.560.029,04</u>	<u>3.825.426,67</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
8. Erträge aus Beteiligungen	<u>7.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Erträge aus Beteiligungen z.T. steuerfr	<u>7.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u>1.800,00</u>	<u>159,17</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Ertr. Ausleihungen Finanzanlagevermögen	1.800,00	0,00
Ertr. Ausleihungen FAV an verbund. UN	<u>0,00</u>	<u>159,17</u>
	<u>1.800,00</u>	<u>159,17</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>12.661,03</u>	<u>6.918,11</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.165,70	5.106,66
Bonus Montan Factoring	1.157,38	1.008,08
stfr Aufzinsung Körperschaftsteuerguth.	0,00	803,37
Zinserträge § 233a AO, steuerpflichtig	321,30	0,00
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	<u>2.016,65</u>	<u>0,00</u>
	<u>12.661,03</u>	<u>6.918,11</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>96.788,22</u>	<u>99.477,06</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.125,00
Zinsen Montan Factoring	9.144,58	7.810,72
Nicht abzugsföh.and.Nebenleist.z.Steuern	10.192,90	0,00
Zinsaufw. § 233a AO betriebliche Steuern	75,00	6.897,00
Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	77.293,69	59.987,10
Zinsaufwendungen f.lfr.Verbindlichkeit.	82,05	12.968,38
Zinsähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>10.688,86</u>
	<u>96.788,22</u>	<u>99.477,06</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	2016 <u>EUR</u>	2015 <u>EUR</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>771,66</u>	<u>-308.040,11</u>
	2016 <u>EUR</u>	2015 <u>EUR</u>
Körperschaftsteuer	1.780,00	0,00
KöSt - Erstattungsansp. lfd. Jahr	-5.194,00	0,00
Körperschaftsteuer für Vorjahre	772,09	4,21
Körperschaftsteuererstattung Vorjahre	0,00	-375,00
Solidaritätszuschlag	97,88	0,00
SolZ Erstattungsanspruch lfd. Jahr	-285,70	0,00
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0,00	-19,82
Kapitalertragsteuer 25%	3.413,69	0,00
SolZ auf Kapitalertragsteuer 25%	187,70	0,00
Erträge Zuführg/Auflösg latente Steuern	0,00	-307.650,00
GewSt-Nachzahlung Vorjahre	0,00	0,50
Gewerbesteuer	5.620,00	0,00
GewSt - Erstattungsansp. lfd. Jahr	<u>-5.620,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>771,66</u>	<u>-308.040,11</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
13. Ergebnis nach Steuern	<u>504.179,32</u>	<u>-1.513.784,63</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
14. sonstige Steuern	<u>18.344,02</u>	<u>38.434,91</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Steuernachzahlg. VJ sonstige Steuern	5.166,05	23.501,35
Kfz-Steuern	<u>13.177,97</u>	<u>14.933,56</u>
	<u>18.344,02</u>	<u>38.434,91</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
15. Jahresüberschuss	<u>485.835,30</u>	<u>-1.552.219,54</u>
	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Jahresüberschuss	<u>485.835,30</u>	<u>-1.552.219,54</u>

8. Anlagen

BILANZ zum 31. Dezember 2016

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00	1.000.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.081,00	21.397,00	II. Gewinnrücklagen			
				1. andere Gewinnrücklagen		100.000,00	100.000,00
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag		1.059.911,60-	492.307,94
1. technische Anlagen und Maschinen	13.220,00		17.847,00	IV. Jahresüberschuss		485.835,30	1.552.219,54-
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>145.307,57</u>	158.527,57	167.051,57	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		85.000,00	2. sonstige Rückstellungen	<u>558.399,00</u>	558.399,00	333.991,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		90.159,17	C. Verbindlichkeiten			
3. Beteiligungen	8.750,00		8.750,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.842.118,46		1.982.556,18
4. sonstige Ausleihungen	81.902,08		0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
5. Genossenschaftsanteile	<u>1.300,00</u>	91.952,08	2.600,00	EUR 1.842.118,46 (EUR 1.982.556,18)			
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.800.297,89		1.735.705,74
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 1.780.485,52 (EUR 1.735.705,74)			
Übertrag		265.560,65	392.804,74	Übertrag	3.642.416,35	1.084.322,70	4.092.341,32

BILANZ zum 31. Dezember 2016

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		265.560,65	392.804,74	Übertrag	3.642.416,35	1.084.322,70	4.092.341,32
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 19.812,37 (EUR 0,00)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.842,91		19.642,68	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.807,16		8.517,10
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.400.709,00		5.392.788,22	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 17.807,16 (EUR 8.517,10)			
3. geleistete Anzahlungen	12.500,00		386,55	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>550.616,93</u>	4.210.840,44	629.977,62
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>7.393.584,34</u>	2.037.467,57	4.566.910,29	- davon aus Steuern EUR 200.970,31 (EUR 138.232,66)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.468,48 (EUR 27.985,21)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.693.527,68		1.508.085,51	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 442.946,93 (EUR 576.636,22)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.766,41		152.769,09	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 107.670,00 (EUR 53.341,40)			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	0,00		259.138,73				
4. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 35.877,33 (EUR 24.819,19)	<u>382.675,71</u>	2.085.969,80	240.930,26				
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		893.312,77	1.326.858,82				
Übertrag		5.282.310,79	4.726.494,31	Übertrag		5.295.163,14	4.730.836,04

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		15.696.686,94	14.064.977,17
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.007.920,78	758.458,13
3. sonstige betriebliche Erträge		376.575,40	149.239,62
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.173.857,36		5.206.936,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.048.240,96</u>	12.222.098,32	3.661.164,92
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.809.922,72		3.257.856,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 26.908,50 (EUR 18.936,53)	<u>830.016,30</u>	4.639.939,02	693.636,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		78.838,57	57.079,46
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.560.029,04	3.825.426,67
8. Erträge aus Beteiligungen		7.000,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 159,17)		1.800,00	159,17
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 2.016,65 (EUR 0,00)		12.661,03	6.918,11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		96.788,22	99.477,06
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (EUR 307.650,00)		<u>771,66</u>	<u>308.040,11-</u>
13. Ergebnis nach Steuern		504.179,32	1.513.784,63-
14. sonstige Steuern		18.344,02	38.434,91
Übertrag		<u>485.835,30</u>	<u>1.552.219,54-</u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		485.835,30	1.552.219,54-
15. Jahresüberschuss		485.835,30	1.552.219,54-
		<u> </u>	<u> </u>

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

Anhang

HVT Haus - und Versorgungstechnik GmbH, Potsdam
Anhang
zum 31. Dezember 2016

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, Potsdam
Firmensitz:	14482 Potsdam – Babelsberg Großbeerenstraße 139
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht	Potsdam
Register-Nr.:	HRB 1882

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRuG) erstellt. Auf Grund der erstmaligen Anwendung des (BilRUG) wurden die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. In diesem Zusammenhang wurden abweichend zum Vorjahresabschluss sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 202.966,17 unter den Umsatzerlösen sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 1.450.973,30 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechend den Neuregelungen des BilRuG ausgewiesen. Ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist damit nur eingeschränkt möglich.

Der Jahresabschluss der Firma HVT Haus - und Versorgungstechnik GmbH wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH- Gesetzes zu beachten.

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB in Kontoform erstellt.

In der Gewinn - und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn - und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Auf der Grundlage der in § 267 HGB angegebenen Größenklassenmerkmale ist die Gesellschaft als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen.

III. Angaben zu Bilanzierungs - und Bewertungsmethoden

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmertätigkeit beachtet.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs - und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs.2 HGB liegen nicht vor bzw. wurden nicht in die Bilanz aufgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und -minderungen angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen, im Jahr des Zuganges zeitanteilig.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs - bzw. Herstellungskosten, letztere unter Berücksichtigung von Einzel - und Gemeinkosten angesetzt. Anteilig fließen Zinsen für Fremdkapital durch die Umlagen in die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen Leistungen ein.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Steuerrückstellungen waren nicht zu bilden.

Rückstellungen wurden für alle weiteren zum Bilanzstichtag noch ungewissen Verbindlichkeiten unter Würdigung aller erkennbaren Risiken gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Der Ausweis des Anlagenspiegels erfolgt als Anlage zum Anhang.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden bis zum Geschäftsjahr 2011 in den gebildeten Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 150,01 und 1.000,00 eingestellt.

Der Sammelposten wird mit einem Fünftel p.a. bis spätestens 2019 planmäßig aufgelöst. Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen diesbezüglich sind nicht erkennbar.

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 wurden Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu Nettoanschaffungskosten von 410,00 € als Zugang gebucht und im Geschäftsjahr voll abgeschrieben. Die Abschreibung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Abschreibungen Sachanlagen ausgewiesen.

In den Abschreibungen des Sachanlagevermögens sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen nach § 253 Abs.3 S. 3 HGB wegen dauernder Wertminderung enthalten.

2. Umlaufvermögen

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen noch nicht fertiggestellte Anlagen ausgewiesen, darüber hinaus in wesentlich geringerem Umfang Lagerbestände. Die erhaltenen Anzahlungen wurden mit den unfertigen Leistungen aufgerechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind anhand einer Offenen -Posten -Liste nachgewiesen.

Zur Berücksichtigung des allgemeinen Zins -, Skonto - und Ausfallrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen und soweit erforderlich Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von EUR 35.877,33 (Vorjahr EUR 24.819,19).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus Factoring EUR 134.966,36, debitorische Kreditoren EUR 25.942,57, Steuererstattungsansprüche EUR 32.704,62 und noch nicht vorliegende zu erwartende Boni in Höhe von EUR 116.600,00 ausgewiesen.

Weiterhin ist unter den Sonstigen Vermögensgegenständen das auf den Barwert abgezinsten Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG, das in den verbleibenden Jahren bis 2017 rätierlich zur Erstattung gelangt, ausgewiesen. Davon haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.013,49 und mehr als 1 Jahr EUR 0,00.

3. Rückstellungen

Die Rückstellung gliedern sich wie folgt:

	Stand 01.01.2016 EUR	Verbrauch 2016 EUR	Auflösung 2016 EUR	Zuführung 2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Urlaubsrückstellung	143.748,00	143.748,00	0,00	148.314,00	148.314,00
Berufsgenossenschaft	0,00	0,00	0,00	33.600,00	33.600,00
Behindertenabgabe	0,00	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
Aufbewahrung	1.000,00	0,00	0,00	18.983,00	18.983,00
Sonstige	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
Gewährleistung	139.263,00	0,00	0,00	32.649,00	171.912,00
Prozesskosten	0,00	0,00	0,00	98.000,00	98.000,00
Vergleich	0,00	0,00	0,00	32.700,00	32.700,00
Abschluss/Prüfung	29.980,00	3.980,00	0,00	26.390,00	52.390,00
Insgesamt	333.991,00	167.728,00	0,00	393.136,00	558.399,00

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Restlaufzeiten	bis zu	zwischen	über	gesamt
	einem Jahr	einem und fünf Jahren	fünf Jahre	
	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	1.842.118,46 (1.982.556,18)	- -	- (0,00)	1.842.118,46 (1.982.556,18)
Verbindlichkeiten aus L+L	1.780.485,52 (1.735.705,74)	19.812,37 -	- -	1.800.297,89 (1.735.705,74)
Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	17.807,16 (8.517,10)	- -	- -	17.807,16 (8.517,10)
Sonstige Verbindlichkeiten	442.996,93 (558.371,82)	107.620,00 (71.605,80)	- -	550.616,93 (629.977,62)
Insgesamt	4.083.408,07 (4.285.150,84)	127.432,37 (71.605,80)	- (0,00)	4.210.840,44 (4.356.756,64)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 429.528,00 durch Kontoverpfändung sowie durch selbstschuldnerische Bürgschaften besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind anhand einer Offenen - Posten - Liste nachgewiesen und zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung weitestgehend ausgeglichen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kreditorische Debitoren, Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus den Lohnzahlungszeiträumen November und Dezember, Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen sowie kurz- bis mittelfristige Darlehen ausgewiesen.

V. Erläuterungen zur Gewinn - und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet einen Buchgewinn aus einem Verkauf von Beteiligungen (EUR 25.000,00) und Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen von EUR 192.273,80.

Der GuV-Posten "sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" enthält Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 2.016,65 (Vj. EUR 0).

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus laufenden Miet- und Leasingverträgen, insbesondere aus dem Mietvertrag für das Verwaltungsgebäude in Potsdam, in Höhe von ca. EUR 99.890,00 p.a. aus Leasingverpflichtungen für bewegliche Wirtschaftsgüter Werkzeuge etc. EUR 46.305,24 p.a. und aus PKW Leasing von EUR 157.505,16 für 2017 und einem Gesamterfüllungsbetrag nach Vertragsbestand zum 31.12.2016 von EUR 425.331,35.

2. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden betrug im Berichtsjahr 130 Arbeitnehmer.

Im Vorjahr waren es 121 Arbeitnehmer.

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Lohnempfänger	82	82
Gehaltsempfänger	48	39
(davon Auszubildende)	3	5

3. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

An Gesellschafter bestehen Forderungen in Höhe von EUR 52,30, die unter den Forderungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen werden und Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 17.807,16, die unter Verbindlichkeiten an verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

4. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestehen nicht aus der Bilanz ersichtliche Eventualverbindlichkeiten aus Rückbürgschaften für Gewährleistungen von € 471.942,18, deren Inanspruchnahme aufgrund der positiven wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft als gering eingeschätzt wird.

5. Angaben über Unternehmensbeziehungen

Es bestehen Anteilsbesitzverhältnisse an nachfolgenden Unternehmen:

Firma	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	%	31.12.2016	2016
		EUR	EUR
Kaeltro Energieanlagen GmbH	100,00	Verkauf in	2016
Jungke Heizungsbau GmbH	53,33	Verkauf in	2016
HVT Elektro GmbH	35,00	132.424,86*)	129.250,56*)

*) Zahlen der HVT Elektro GmbH sind aus 2015, da noch keine Zahlen für das Jahr 2016 vorlagen.

6. Ergebnisverwendung und Rücklagenbildung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des Jahresergebnisses vor:

Der Jahresgewinn i. H v. EUR 485.835,30 wird dem Verlustvtragskonto von EUR 1.059.911,60 gutgeschrieben. Auf das Jahr 2017 erfolgt ein Verlustvortrag von EUR 574.076,30.

7. Geschäftsführung

Die Angaben gemäß §285 Satz 1 Nr. 9b HGB unterbleiben gemäß §286 Absatz 4 HGB.


Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch den Diplom Bankbetriebswirt Dr. Wolfram Gerhard Simon und den Kaufmann Jörg Sunnus geführt.

8. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist in dem Konzernabschluss der Schröter Holding GmbH, Berlin einbezogen.



gez. Dr. Wolfram Gerhard Simon
Geschäftsführer



gez. Jörg Sunnus
Geschäftsführer

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2016 - HandelsrechtHVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH
Potsdam

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2016 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2016 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.517,76	795,00			48.312,76	26.120,76	7.111,00			33.231,76		15.081,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	47.517,76	795,00			48.312,76	26.120,76	7.111,00			33.231,76		15.081,00
II. Sachanlagen												
1. technische Anlagen und Maschinen	60.001,33	960,30			60.961,63	42.154,33	5.587,30			47.741,63		13.220,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	403.572,10	45.755,27	1.904,71		447.422,66	236.520,53	66.140,27	545,71		302.115,09		145.307,57
Sachanlagen	463.573,43	46.715,57	1.904,71		508.384,29	278.674,86	71.727,57	545,71		349.856,72		158.527,57
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	85.000,00		85.000,00									
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.159,17			90.159,17-								
3. Beteiligungen	8.750,00				8.750,00							8.750,00
4. sonstige Ausleihungen			8.257,09	90.159,17	81.902,08							81.902,08
5. Genossenschaftsanteile	2.600,00		1.300,00		1.300,00							1.300,00
Finanzanlagen	186.509,17		94.557,09		91.952,08							91.952,08
	697.600,36	47.510,57	96.461,80		648.649,13	304.795,62	78.838,57	545,71		383.088,48		265.560,65

Lagebericht



HVT-Lagebericht 2016

HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH Potsdam
Großbeerenstraße 139
14482 Potsdam

www.hvt-potsdam.de

Lagebericht 2016

UNTERNEHMENS DATEN

FAKTEN



Das Versorgungstechnikpaket
für Ihr Gebäude

Gründungsjahr:	1991
Rechtsform:	GmbH
Im Jahresmittel Beschäftigte:	124
Gesamtleistung:	19,67 Millionen Euro
Unternehmenssitz:	Potsdam-Babelsberg, Deutschland Großbeerenstraße 139, 14482 Potsdam
Stammkapital:	1.000.000,- Euro

VERBUNDENE UNTERNEHMEN



HVT ELEKTRO
KUTZNER

Gründungsjahr:	2014
Rechtsform:	GmbH
Unternehmenssitz:	Potsdam, Deutschland Großbeerenstraße 139, 14482 Potsdam
Stammkapital:	25.000,- Euro
Beteiligungsquote:	35 %
Verbunden seit:	2015

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Entwicklungen 2016.....	4
2.1 Unternehmenskennzahlen (Stand 2016)	4
2.2 Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2011-2016 (in TEUR).....	5
2.3 Umsatzentwicklung 2011-2016 nach Gewerken (in TEUR).....	6
2.4 Forderungsbestand	7
2.5 Fremdleistungen.....	7
2.6 Leiharbeiteraufwand und eigene Personalkosten	7
2.7 Ergebnis vor Steuern	8
2.8 Ergebnis der Bereiche.....	8
2.9 Materialaufwand	9
2.10 Liquidität.....	9
2.11 Anlagedeckungsgrad	9
2.12 Eigenkapitalquote.....	10
2.13 Rentabilität	10
2.14 Sicherung unserer Liquidität	10
2.15 Auftragsbestand	10
2.16 Investitionen.....	10
2.17 Umgang mit Risiken.....	11
2.18 Einbindung und Entwicklung bei Gesellschaftern und Führungskräften	11
2.19 Entwicklungen unserer Unternehmensinfrastruktur	12
2.20 Entwicklungen bei unseren Tochterunternehmen	12
2.21 Entwicklungen innerhalb der Geschäftsleitung	12
2.22. Gesamtaussage.....	12
3. Prognosen 2017 und 2018.....	13
3.1 Förderung unserer Unternehmensreputation	13
3.2 Kooperationen.....	13
3.3 Erwartungen 2017 und 2018.....	13
3.4 Personalpolitikstrategie Besondere Ereignisse	14
3.4.1 Mitarbeitergewinnung	14
3.4.2 Mitarbeiterbindung	15



1. Einleitung

Die HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH Potsdam mit Sitz in Potsdam-Babelsberg ist als mittelständisches Unternehmen im Bereich der technischen Gebäudeausstattung tätig. Wir sind auf die Planung und Ausführung von Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- sowie Klima- und Kälteanlagen spezialisiert. Des Weiteren planen und realisieren wir die dafür benötigte Regelungstechnik und übernehmen die Konzeption und Ausführung elektrotechnischer Anlagen sowie der erneuerbaren Energietechnik. Wir sind ebenfalls als Kälte-Klima-Fachbetrieb zugelassen.

Unsere Auftraggeber sind Bauherren, Investoren und Anlagenbetreiber aus dem kommunalen Bereich in Berlin und Brandenburg, dem privaten sowie dem öffentlichen Sektor der verarbeitenden Industrie, Bauwirtschaft, Chemie, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sowie Medizin. Den überwiegenden Teil unserer Leistungen wickeln wir mit privaten Auftraggebern der Bauwirtschaft ab.

Das Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk hat 2016 mit 41,7 Mrd. Euro einen Rekordumsatz erwirtschaftet. Zehn Jahre zuvor lag der Umsatz noch bei 30,6 Mrd. Euro. Wachstumstreiber war das Modernisierungsgeschäft bei Bädern und Heizungen im Altbau. Hier lag der Umsatzanteil bei 72%. Hauptkundengruppe waren die privaten Auftraggeber mit einem Anteil von 61,4% - gefolgt von gewerblichen Kunden (16,5%), Wohnungsbaugesellschaften (13,1%) und der öffentlichen Hand (9%). Gerade in den Ballungsgebieten der Bundesrepublik wurde auch 2016 wieder eine verstärkte Bau- und Investitionstätigkeit festgestellt, da wir vorwiegend im Raum Berlin tätig sind, konnten wir davon gerade im Bereich der Neubauprojekte profitieren.

Im Jahresmittel beschäftigten wir im Geschäftsjahr 2016 130 Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden in Vollzeit und erzielten an unserem Stammsitz in Potsdam und unserer unselbständigen Niederlassung in Berlin Tempelhof einen Rechnungsumsatz von 15.697 TEUR nach 14.065 TEUR im Vorjahr, wovon lediglich rd. 5 % der Leistungen an unserem Standort in Berlin, hauptsächlich im Bereich der Wartungen und Reparaturen erzielt wurden, daher wird die unselbständige Niederlassung in diesem Bericht nicht gesondert betrachtet. Mit Ende des Berichtsjahres wurde die Geschäftstätigkeit dort eingestellt und auf den Stammsitz übertragen. Unter Einrechnung der Erlösschmälerungen und der Veränderung der Bestände an unfertigen Leistungen beträgt die Jahresleistung 2016 insgesamt 19.705 TEUR im Vergleich zu 14.823 TEUR im



Vorjahr. Die Jahresleistung konnte aufgrund der robusten Nachfrage im Raum Berlin um rd. 33% gesteigert werden. Der Cashflow stieg in der Berichtsperiode auf 565 TEUR nach -1.495 TEUR in der Vorperiode.

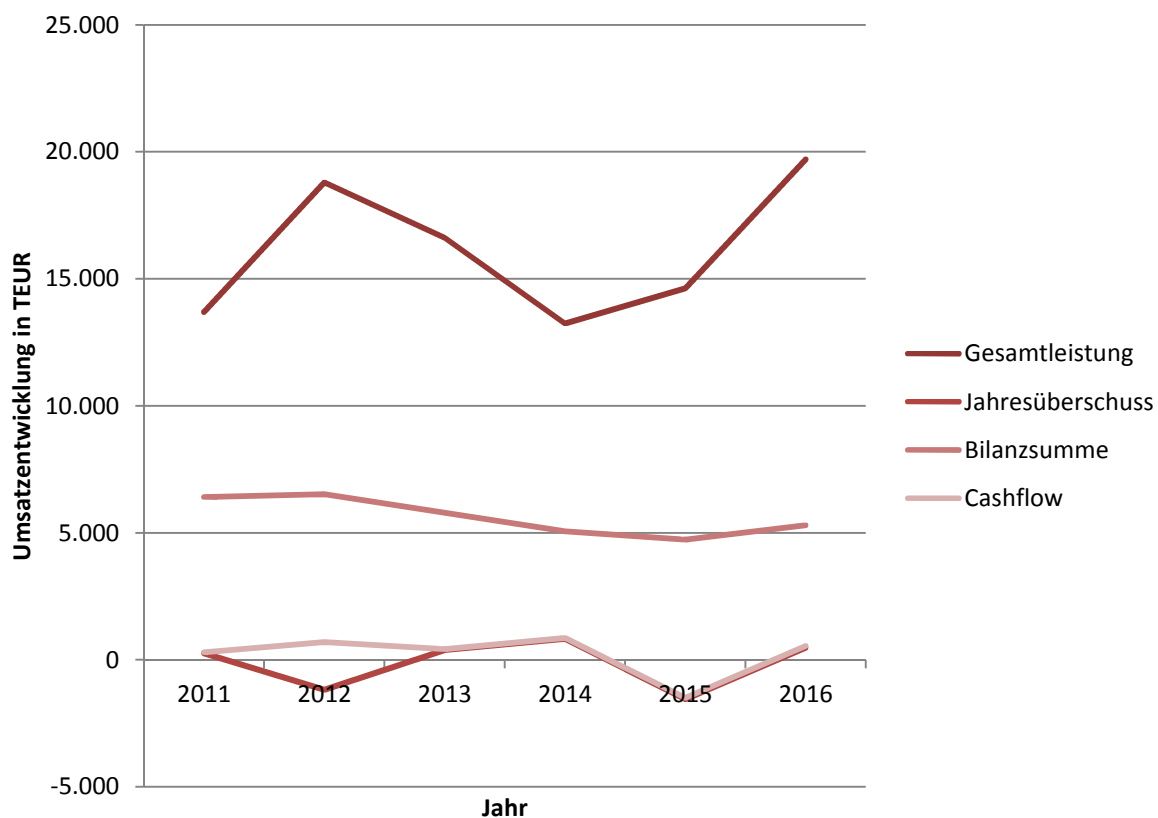
2. Entwicklungen 2016

2.1 Unternehmenskennzahlen (Stand 2016)

Erfolgskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ergebnis vor Steuer/ Eigenkapital	25,6	3,06	51,9	69,0	-925,1	96,1
Ergebnis vor Steuer Gesamtleistung	3,0	0,06	2,4	8,31	-2,54	2,56

Vermögenskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenkapital/ Bilanzsumme	24,7	5,83	13,1	31,4	0,85	9,93
Eigenkapital/ Anlagenvermögen	131,4	27,94	59,6	1.290,6	10,21	198,04

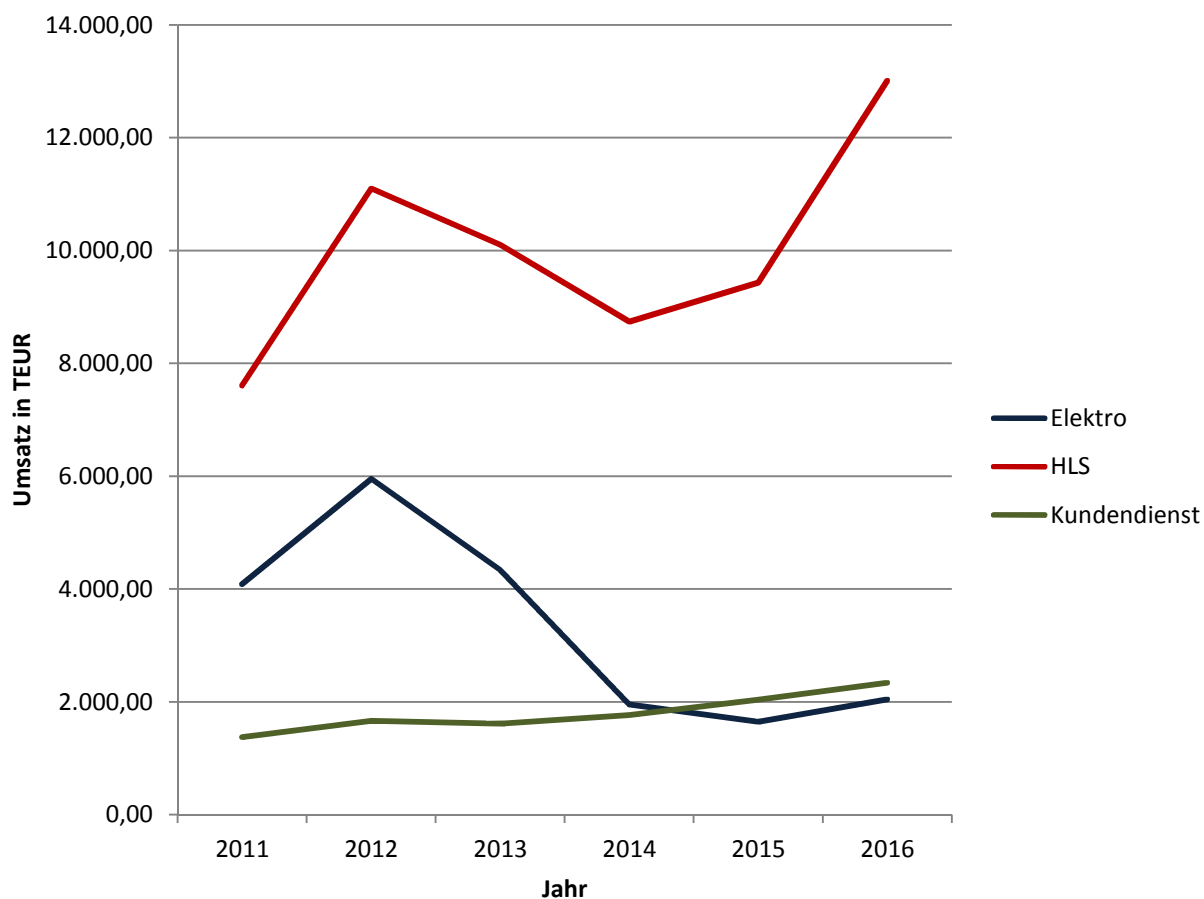
2.2 Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2011-2016 (in TEUR)



In TEUR	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtleistung	13.685	18.793	16.612	13.232	14.620	19.699
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	255	-1.180*	383	827	-1.552*	486
Bilanzsumme	6.409	6.516	5.820	5.064	4.730	5.295
Cashflow	297	696	425	865	-1.495	565

* bedingt durch einmalige Abschreibung auf Umlaufvermögen wegen Neubewertung

2.3 Umsatzentwicklung 2011-2016 nach Gewerken (in TEUR)



In TEUR	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Elektro	4.087	5.953	4.336	1.952	1.644	2.044
Heizung, Lüftung & Sanitär	7.602	11.097	10.102	8.737	9.430	13.008
Kundendienst	1.374	1.665	1.613	1.768	2.038	2.339

2.4 Forderungsbestand

Seit dem Geschäftsjahr 2015 ist unser Forderungsbestand aufgrund der in der Vorperiode überproportional gestiegenen Prämien nicht mehr direkt über die Coface Deutschland GmbH gegen Ausfälle versichert. Sehr konservativ haben wir in dieser Periode die Einzelwertberichtigungen auf unseren Forderungsbestand in Höhe von 184,3 TEUR nach 169,7 TEUR in der Vorperiode vorgenommen. Die Pauschalwertberichtigung wurde mit 14,3 TEUR dotiert, dies entspricht der Quote von rd. 1 % auf den nicht durch die öffentliche Hand verbürgten Teil des Forderungsbestandes. Bereits zu Beginn der Folgeperiode konnte ein Teil der Wertberichtigung auf streitbefangene Forderungen durch gerichtliche Titulierung oder vergleichsweise Abschlüsse der Verfahren zu unseren Gunsten aufgelöst werden. Der Forderungsbestand am Bilanzstichtag betrug 1.892,1 TEUR nach 1.685,7 TEUR im vorigen Berichtszeitraum.

2.5 Fremdleistungen

Fremdleistungen (Fremdgewerke, sonstige Baunebenleistungen) nahmen wir im Bilanzjahr 2016 mit 5.687,8 TEUR in Anspruch, dieses zu einem großen Teil über Werkvertragsleistungen. Die Wertschöpfungskette konnte von uns erweitert werden, sodass wir auch in der Folgeperiode mit konstantem Fremdleistungseinsatz im angemessenen Verhältnis zur Gesamtleistung rechnen. Die Erhöhung der Fremdleistungen ist in erster Linie auf die Übertragung von Installationsaufgaben im Rahmen von gesonderten Werkverträgen aus ausländische Nachunternehmer zu erklären. Diese Strategie werden wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen, um dem Fachkräftemangel in unserer Wirtschaftsregion wirksam zu begegnen und einen gesunden Wettbewerb zwischen den eigenen Arbeitskräften und ausländischen Arbeitskräften beizubehalten.

2.6 Leiharbeiteraufwand und eigene Personalkosten

Für die Realisierung unseres jahreszeitbedingten Umsatzes wurde Fremdpersonal im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen mit einem Wert von 360,5 TEUR nach 792,5 TEUR in der Vorperiode eingesetzt. Dieses ist eine weitere massive Senkung gegenüber dem Vorjahr um rd. 432 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2017 prognostizieren wir eine weitere Reduzierung der Leiharbeiterkosten um rd. 175,0 TEUR. Mittelfristiges Ziel ist es, keine Leiharbeiter mehr zu beschäftigen, da die gesetzlichen Bestimmungen hier mittlerweile Begrenzungen aufzeigen, die einen flexiblen Einsatz immer schwerer machen, hinzu kommt die im Verhältnis unterdurchschnittliche Produktivität.

Die eigenen Personalkosten ohne Fremdlöhne stiegen durch die Aufstockung von gewerblichen Mitarbeitern vorwiegend im Bereich der Sanitärtechnik und Heizungstechnik um rd. 552 TEUR auf 3.809,9 TEUR. Darin enthalten sind Kosten für Abfindungen von rd. 120,0 TEUR, In der Folgeperiode rechnen wir mit weiteren Abfindungszahlungen von rd. 60,0 TEUR vorwiegend aus der Freisetzung von nicht mehr zeitgemäß qualifizierten Mitarbeitern im Verwaltungsbereich.

2.7 Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuer und außerordentlichen Aufwendungen lag bei 505,0 TEUR gegenüber -370,9 TEUR im Vorjahr. Positiv getrieben wurde dieses Ergebnis insbesondere durch den deutlichen Ausbau unserer Leistungen im Bereich der Neubauprojekte im Heizung und Sanitärbereich. Der Bereich der Elektrotechnik konnte auf dem Vorjahresniveau stabilisiert werden. Begünstigt wurde das Ergebnis durch die weiterhin robuste Nachfrage von Bauleistungen in unserer Wirtschaftsregion, so dass wir entsprechend höhere Margen bei der Auftragsgenerierung durchholen konnten.

Im Jahr 2016 mussten wir im Wesentlichen eine große Forderung gegenüber der MUM Bauunternehmung wertberichtigen, die Schuldnerin meldete im Dezember 2016 Insolvenz an. Ferner haben wir diverse Forderungen mit Beträgen bis zu 20,0 TEUR wertberichtigt, deren Werthaltigkeit und Einbringung zweifelhaft war. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang noch die 60%ige Wertberichtigung auf eine Forderung gegen die Energieanlagen Nord GmbH, deren Volumen größer als 100 TEUR ist. Grund ist hier die strittige Vergütung für erbrachte Leistungen. Hier haben wir die Wertberichtigung aus der Vorperiode weitergeführt. Wir rechnen mit einem lang andauernden Rechtsstreit, da die Schuldnerin keine Einigungsbereitschaft bis dato gezeigt hat. Für weitere Rechtsstreitigkeiten haben wir insgesamt 98,0 TEUR zurückgestellt, in den Vorperioden mussten wir keinerlei Prozessrückstellungen bilden. Wir gehen davon aus, dass wir in den drei streitbefangenen Sachverhalten mit den Antragsgegnern uns vergleichsweise im Laufe der Folgeperiode einigen können.

Angemessene Rückstellungen für nachträglichen Aufwand bezüglich Nacharbeiten und Restleistungen bzw. wegen strittiger Forderungen wurden ebenfalls gebildet. Hier wurde ein deutlich konservativerer Ansatz als in den Vorjahren genutzt, sodass sich die Rückstellungen für Gewährleistungen auf insgesamt 171,9 TEUR nach 139,3 TEUR im Vorjahr belaufen, was einer Quote von etwa 0,9 % auf die Gesamtleistung im Berichtsjahr entsprach. Durch die Konsolidierung des Umsatzes im Berichtszeitraum halten wir aufgrund unserer Erfahrungswerte aus der Vorperiode diesen Ansatz für dem Grunde nach angemessen, ggf. werden wir in der Folgeperiode, sofern sich die Gewährleistungsaufwendungen auf einem niedrigeren Niveau bewegen, entsprechend anpassen.

2.8 Ergebnis der Bereiche

Im Bereich der Heizungs- und Sanitärtechnik konnten wir im Berichtszeitraum eine Gesamtleistung von 13.008,8 TEUR erzielen. Hieraus leitet sich ein Bereichs-EBIT in Höhe von 448,6 TEUR ab. Die Erhöhung im Umsatz geht auf die von uns geplante Effektivierung des Bereiches sowie die konservative Bewertung der unfertigen Leistungen zurück; in der Berichtsperiode haben wir begonnen, uns gezielt auf kleinere Umsatzvolumina mit verbesserten Adressrisiken zu konzentrieren. Für das Jahr 2017 ist bereits nennenswertes Auftragsvolumen von unseren Kunden bestellt worden. Wir rechnen für das Folgejahr mit einem leicht zurückgehenden Umsatz und verbessertem Ertrag.

Der Bereich der Dienstleistungen mit Wartungen und Reparaturen konnte seinen positiven Trend aus den Vorjahren nicht fortsetzen und erzielte in 2016 zwar einen stabilen Umsatz von 2.339,7 TEUR allerdings brach das Bereichs-EBIT auf -104,3 TEUR nach 167,2 TEUR in der Vorperiode ein. Für die

Lagebericht 2016

Folgeperiode rechnen wir hier mit leicht besseren Erträgen aufgrund von einer breiten Preiserhöhung gegenüber den Kunden und der konsequenten Trennung von unrentablen Geschäftsbeziehungen, allerdings bei merklichem Rückgang des Umsatzes. Weiterhin wurde der Bereich der Lüftungstechnik im Januar 2017 an die Kaeltro Energieanlagen GmbH inklusive der elf Mitarbeiter und des Anlagevermögens für insgesamt rd. 70 TEUR nebst Übernahme der Verpflichtungen aus Gewährleistungen veräußert. Der verbleibende Teil der Mitarbeiter wurde an den Stammsitz in Potsdam integriert, so dass wir eine deutliche Reduzierung der Kostenbelastung in den Bereich erwarten.

Der Bereich Elektrotechnik konnte im Berichtszeitraum aufgrund weitreichender Umstrukturierungsmaßnahmen noch keinen positiven Trend erreichen. Die Bereichsleistung wurde um rd. 400,0 TEUR auf 2.044,1 TEUR zwar gesteigert, das Bereichs-EBIT betrug im Berichtszeitraum nur -430,2 TEUR. Grund hierfür sind zum Teil massive Verwerfungen in der Fertigstellung der Projekte gewesen, die wir in der Folgeperiode erst abschließen können; wir rechnen hier mit einer signifikanten Wertaufholung durch die Schlussabrechnung der Projekte und Aufzeigen der Gewinnanteile, die in den unfertigen Leistungen nicht enthalten sind. Weitere Freisetzungen von Mitarbeitern sind nicht mehr geplant. Im Januar 2015 haben wir eine 35%-Beteiligung an der HVT Elektro GmbH, Potsdam, erworben. Hervorgegangen ist dieses Unternehmen aus der HVT Elektro GmbH & Co. KG, einem auf Mittelspannungsprojekte spezialisierten Unternehmen. Sämtliche Gewährleistungsaufwendungen und Service Verträge wurden gegen Zahlung eines Einmalbetrages von 150,0 TEUR auf die HVT Elektro GmbH ausgelagert. Die letzte der vereinbarten zwei Ratenzahlungen wurde fristgerecht im April 2016 geleistet.

2.9 Materialaufwand

Der Materialaufwand lag bei 6.173,9 TEUR nach 5.206,9 TEUR in 2015, darin enthalten sind Lieferanten-Bonifikationen in Höhe von 125,3 TEUR nach 133,3 TEUR in der Vorperiode sowie Skontoerträge in Höhe 153,5 TEUR nach 88,2 TEUR in der Vorperiode. Durch ein angemessenes Liquiditätsmanagement und die Beibehaltung entsprechender Kontokorrentlinien konnte der Skontoertrag in den letzten drei Berichtsjahren kontinuierlich gesteigert werden.

2.10 Liquidität

Die Liquidität 1. Grades lag zum Bilanzstichtag bei 70,75 % und somit über dem Vorjahreswert von 60,2 %. Die Nettoverschuldung des Unternehmens stieg um rd. 525 TEUR auf 3.893,9 TEUR nach 3.368,0 TEUR im Vorjahr. Wir streben im Jahr 2017 eine Senkung der Verschuldung, bereinigt um Sondereffekte, im Bereich von 600 TEUR, bei gleichzeitiger Beibehaltung der Gesamtleistung an. Die Kreditlinien des Unternehmens konnten vollumfänglich gesichert werden.

2.11 Anlagedeckungsgrad

Der Anlagedeckungsgrad 1 betrug im Berichtszeitraum 198,04 % nach 10,21 %, im Vorjahr. Im Wesentlichen ist der Zuwachs auf den Eigenkapitalaufbau zurück zu führen.

2.12 Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stieg im Berichtsjahr aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses auf 9,93 % nach 0,85 % im Vorjahreszeitraum. Das vornehmliche Ziel der Geschäftsführung ist es, die Eigenkapitalquote in den beiden Folgeperioden auf einen Wert jenseits der 25 % zu steigern.

Hierzu wird es bis zum Jahre 2018 keine Ausschüttungen an Gesellschafter geben, überschüssige Mittel sollen weiterhin konsequent zur Tilgung der Verbindlichkeiten eingesetzt werden.

Per November 2014 wurde durch Gesellschafterbeschluss das Stammkapital um 500,0 TEUR auf nunmehr 500,0 TEUR reduziert. Durch den erst im Juli 2016 der Geschäftsleitung durch Mitteilung des Abschlussprüfers bekannt gewordenen starken Eigenkapitalverzehr bedingt durch die Umstellung der Bewertung der unfertigen Leistungen im Jahresabschluss 2015 ist von der Eintragung abgesehen worden, der Beschluss zur Kapitalherabsetzung ist bei der Gesellschafterversammlung am 20.12.2016 bis auf weiteres ausgesetzt worden.

2.13 Rentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität lag im Berichtszeitraum bei 10,66 % nach -30,71 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 92,38 %, nach -3.871,99 % im Vorjahr.

2.14 Sicherung unserer Liquidität

Zur Sicherung unserer Liquidität konnten die bestehenden Kreditlinien über insgesamt 2.200 TEUR inklusive der freien Ankaufslinien unseres Factoringpartners, zunächst ohne zeitliche Befristung vereinbart werden. Die Kreditlinien sind im Wesentlichen durch persönliche Bürgschaften des Geschäftsführers Dr. Simon besichert. Die im Geschäftsjahr 2016 vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungsausfälle erfolgten nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip. Leider beobachteten wir gerade im vergangenen Jahr den Trend, dass die Bezahlung unserer Dienstleistungen zum Teil sehr schleppend vorangeht und wir erhöhten Aufwand für die Beitreibung unserer Forderungen haben.

2.15 Auftragsbestand

Unser Auftragsbestand per 31.12.2016 lag bei rund 7,40 Mio. EUR, wovon rund 5,35 Mio. EUR noch als Leistung zu erbringen waren. Unsere Auftragslage ist als gut zu bezeichnen, für die Folgeperiode konnten schon größere Projekte akquiriert werden, sodass wir von einer stabilen Entwicklung in der Folgeperiode ausgehen. Wie auch in den Vorjahren konnte in der Winterperiode 2017 aufgrund der zufriedenstellenden Auftragslage des Unternehmens mit voller Personalauslastung gearbeitet werden.

2.16 Investitionen

Im Berichtszeitraum investierten wir laufend in Betriebsausstattung und haben somit den Stand der technischen Ausstattung erhalten. In der Folgeperiode werden wir nach erheblichen Investitionen in den Vorperioden nur moderate Investitionen insbesondere in unsere IT-Strukturen sowie eine deutlich effizientere Auftragsabwicklung tätigen. Dies wird uns in die Lage versetzen, den gestiegenen Anforderungen des Marktes zu begegnen und die Personalaufwendungen in unserem Verwaltungsbereich weiterhin zu reduzieren. Mittelfristig wollen wir die Mitarbeiteranzahl in der

Verwaltung von derzeit 27 Mitarbeitern auf 23 Mitarbeiter reduzieren. Wir sehen in schlanken und effizienten Verwaltungsstrukturen einen Wettbewerbsvorteil, der es uns erlauben wird, unser Kerngeschäftsfeld weiter stabil beizubehalten.

2.17 Umgang mit Risiken

Die Materialversorgung unserer Baustellen erfolgt im direkten Lieferverfahren durch unsere gelisteten Lieferanten, Verschnitte und Restmaterialien werden dem Lager zugeführt. Verbrauchsmaterialien werden zur besseren Disposition und zur Vermeidung von Lieferengpässen, die zeitkritische Bauvorhaben gefährden könnten, in unser Lager aufgenommen und entsprechend zeitnah den Baustellen bei Bedarf zugeführt. Weitere operative Risiken wurden durch entsprechende Versicherungsverträge auf ein nicht existenzbedrohendes Maß eingeschränkt. Eine Überprüfung und Anpassung der Versicherungsverträge an das tatsächliche Geschäft findet zweimal jährlich statt. Wie in den Vorjahren wickeln wir das Versicherungsgeschäft durch die in Berlin ansässige Funk Gruppe vollumfänglich ab. Hierzu haben wir einen Exklusivmaklervertrag geschlossen. Zur Reduzierung weiterer bestandsgefährdender Risiken wurde im Jahre 2015 ein kennzahlenbasiertes Risikoerkennungssystem eingeführt, was Liquiditätsrisiken sowie Rentabilitätsrisiken aus den Zahlen der Finanzbuchhaltung ableitet. Weiterhin wurde im Dezember 2016 aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses mit der Umstellung der Finanzbuchhaltungssoftware begonnen und die Reorganisation der Kostenstellenrechnung vorgenommen. Diese ermöglicht uns ab dem ersten Quartal 2017 auch Liquiditätsrisiken in den einzelnen Projekten besser zu erkennen und bereits frühzeitig Sicherungsmaßnahmen vornehmen zu können.

Im vierten Quartal 2014 haben wir eine Evaluation zu unternehmenstypischen Risiken durchgeführt, die Ergebnisse sind in ein internes Kontrollsystem (IKS) eingeflossen. Wir haben hier ein besonderes Augenmerk auf liquiditätsgefährdende Risiken gelegt. Hierzu haben wir bis zum Ende des dritten Quartals 2015 unsere internen Arbeitsanweisungen modifiziert und unsere Organisationsstruktur zweckmäßig angepasst. Wir haben in der vergangenen Periode die Systematik angewendet und weiter verfeinert, um beispielsweise Mißbrauchsfälle im Unternehmen weiter einzudämmen. Das Vier-Augen-Prinzip ist unternehmensweit eingeführt und wird auch angewendet.

2.18 Einbindung und Entwicklung bei Gesellschaftern und Führungskräften

Die dargestellte Entwicklung wurde mit den entsprechenden betrieblichen Einzelmaßnahmen und Initiativen bewusst vorangetrieben, von den Gesellschaftern und Führungskräften mitgetragen und aktiv gestaltet. In mehreren jährlich durchgeführten Belegschaftsversammlungen wurden die wirtschaftlichen und fachlichen Ziele vorgetragen. Unsere Mitarbeiter sind über die aktuelle wirtschaftliche Situation und die geplante Entwicklung des Unternehmens umfänglich informiert. In den jährlichen Mitarbeitergesprächen informieren wir die Mitarbeiter zudem einzeln über die jeweiligen Entwicklungen und Ziele des Bereiches und treffen Individuelle leistungsorientierte Vergütungsvereinbarungen für die Folgeperiode.

Innerhalb der Gesellschafterstruktur wurden 12,02 % der Anteile von der LBG Lüdemann Beteiligungs GmbH, Oldenburg, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2016 auf die Zeitfracht Investment und Consulting GmbH, Potsdam übertragen. Somit hält die Zeitfracht Investment und Consulting GmbH

nunmehr 51 % der Anteile. Ab dem Geschäftsjahr 2016 erfolgt eine quotale Konsolidierung der HVT innerhalb des Schröter Holding Konzerns, Berlin.

2.19 Entwicklungen unserer Unternehmensinfrastruktur

Das in den vergangenen Perioden aufgebaute Fachkräftepotenzial und die sich verändernde betriebliche Infrastruktur bieten für die kommenden Jahre eine gute Ausgangsposition für die Fortführung der besseren Unternehmensentwicklung in 2017. Durch die bereits erfolgten umfassenden Modernisierungen im Bereich der elektronischen Datenerfassung und -verarbeitung, durch zukünftige Investitionen im Bereich der IT-Infrastruktur und der Vernetzung mobiler Arbeitsplätze sowie durch ständige Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter werden wir in der Lage sein, unsere Leistungserstellungsprozesse noch besser zu erfassen und zu steuern. Somit werden wir unsere Unternehmensinfrastruktur hin zu einer flexiblen und dem jeweiligen Leistungserstellungsprozess angepasster Organisation entwickeln. Im vierten Quartal 2016 haben wir begonnen, unsere derzeitigen lokalen Server durch eine Cloud Lösung zu ersetzen und somit eine bessere Vernetzung der Unternehmensstandorte bei gleichzeitig deutlich gesteigerte Ausfallsicherheit realisieren können.

2.20 Entwicklungen bei unseren Tochterunternehmen

Unsere Beteiligung HVT Elektro GmbH hat sich im Berichtsjahr erwartungsgemäß entwickelt. War das Jahr 2016 noch von anfänglichen Schwierigkeiten insbesondere bei der Personalüberleitung von der HVT Haus und Versorgungstechnik GmbH überschattet, konnte auf Jahressicht ein Umsatz von rd. 1,750 TEUR und ein Jahresüberschuss von rd. 100,0 TEUR erwirtschaftet werden. Im Beginn des Jahres 2016 wurden sämtliche Kundendienst und Serviceverträge in Bereich der Kleinkunden auf die HVT Elektro GmbH übergeleitet. Gleiches gilt für die Gewährleistungsansprüche aus den Bestandsbauvorhaben aus den vergangenen vier Perioden. Für die Überleitung der Kunden wurde ein einmaliger Kaufpreis zwischen den Unternehmen in Höhe von 150,0 TEUR vereinbart, der per April 2016 vollständig bezahlt wurde.

2.21 Entwicklungen innerhalb der Geschäftsleitung

Das Unternehmen wird von Jörg Sunnus und Dr. Wolfram Gerhard Simon, als nach den Vorschriften des § 181 BGB befreiten Geschäftsführern, geführt.

2.22. Gesamtaussage

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass das Unternehmen seine Marktchancen im zurückliegenden Geschäftsjahr zu einer Konsolidierung genutzt hat. Insbesondere zeigt sich dieses in einem zufriedenstellenden Jahresergebnis und einer Verbesserung der Liquiditätsslage und einer signifikanten Verbesserung des Cashflows des Unternehmens sowie in einer sich darauf ergebenden Verbesserung der gesamten Risikoposition. Die Prognose der Geschäftsführung wurde nahezu genau eingehalten und eine stabile Basis für das Geschäftsjahr 2017 gelegt.

Nicht zufriedenstellend sind die gelegentlich aufgetretenen Dissonanzen im Gesellschafterkreise, diese sollten zukünftig einer einheitlichen und stringenten Vorgabe weichen. Ebenfalls nicht

zufriedenstellend sind die erhöhten Werte der Risikovorsorge, hier spiegelt sich allerdings auch zum Teil das erhöhte Marktrisiko wieder.

3. Prognosen 2017 und 2018

Für die Jahre 2017 und 2018 rechnen wir weiterhin mit einer überdurchschnittlichen Auftragslage und somit mit einer vollständigen Auslastung unserer Kapazitäten. Damit einhergehend werden wir aufgrund der nicht zufriedenstellenden Deckungsbeiträge, unsere Herstellungskosten signifikant durch die Reduzierung unseres Elektroanlagenbaues und eine weitere Verschlinkung der Verwaltung reduzieren. Wir prognostizieren für das Jahr 2017 ein auf den Umsatz bezogenes Ergebnis von 2,00 %, für das Jahr 2018 – durch zu erwartende Kostensteigerungen im Personalbereich – von 1,80 %, sowie einen leicht rückläufigen Cashflow im Bereich von rd. 450 TEUR.

Durch die rege Bautätigkeit in der Region Brandenburg und Berlin können wir seit dem Jahr 2016 erhöhte Preise für unsere Dienstleistung am Markt durchsetzen. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend noch bis Ende 2018 anhalten wird und werden marktorientiert weitere Anpassungen vornehmen.

Als Marktrisiko sehen wir die zum Teil sehr langwierigen Verhandlungen und Beauftragungsprozesse unserer Kunden, da unsere Preisbindungen an die Lieferanten zum Teil deutlich kürzer sind und dort mit Preisrisiken zu rechnen ist. Wir versuchen hier, entsprechende Preisgleitklauseln in unserer Beauftragung zu verhandeln, um diesem Risiko entsprechend Rechnung zu tragen.

3.1 Förderung unserer Unternehmensreputation

Unser Unternehmen genießt in der Region hohes Ansehen bei Auftraggebern, Lieferanten und Wettbewerbern und gilt als fachkompetent, leistungsfähig und zuverlässig. Unsere stringente fachliche und personelle Weiterentwicklung in den letzten Jahren festigte unsere Position am Markt für spezielle sanitär- und elektrotechnische Anlagen. Wir verfügen über eine aktuelle Datei mit mehr als 3124 Adressen bestehender Kunden und potenzieller Auftraggeber, aus der wir in den nächsten Jahren, stärker als bisher, gezielte Kundenkontakte entwickeln werden.

3.2 Kooperationen

Bedingt durch die quotale Konzernkonsolidierung bei der Schröter Holding GmbH haben wir unsere Kooperation insbesondere im Verwaltungsbereich mit der Zeitfracht Gruppe im zweiten Halbjahr 2016 verstärkt. Im zunehmenden Maße findet auch eine Zusammenarbeit in den Bereich EDV und Fuhrparkmanagement statt, so dass viele Funktionen der Verwaltung bereits zentralisiert werden konnten und zu Kosteneinsparungseffekten geführt haben. Wir gehen davon aus, dass die Effekte durch die weitgehende Zusammenfassung der Verwaltung im zweiten Quartal 2017 vollumfänglich greifen werden.

3.3 Erwartungen 2017 und 2018

Unser Ziel ist die Stärkung des Eigenkapitals und die Stabilisierung eines unserer Leistungsgröße angemessenen Betriebsergebnisses von wenigstens 280 TEUR vor Steuern, ohne die Investitionen in Bildung und innovative Betriebsausstattung vernachlässigen zu müssen. Wir wählen hier aufgrund

der Verwerfungen in der Vergangenheit einen eher konservativen Ansatz, da wir Ertragsrisiken in der politischen wirtschaftlichen Situation unserer Hauptauftragsregion Berlin durch die neugewählte Landesregierung sehen. Als mittelfristige Zielgröße wird eine Eigenkapitalquote von rund 25 % angesehen. Damit einhergehend wird sich, auch als Ergebnis unserer strategischen Akquisitionsmaßnahmen, zukünftig eine feste Umsatzgröße von etwa 14.400 TEUR einstellen. Diese Größenordnung ist nach unseren bisherigen Erfahrungen eine der Voraussetzungen, um am Markt in den uns gelegenen und erfahrenen Segmenten anspruchsvolle und wertintensive Leistungsvolumina anbieten und realisieren zu können, obwohl der Wettbewerb um die Preisführerschaft aufgrund der EU-Öffnung in den osteuropäischen Wirtschaftsraum deutlich an Stärke zugenommen hat. Wir erwarten hier für die Folgeperioden 2017 und 2018 keine grundlegende Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sehen aber gutes Marktpotenzial gerade im Bereich der Dienstleistungen und werden so unsere Umsatzerwartungen generieren können.

Wir werden verstärkt an der dauerhaften Aufrechterhaltung eines wirkungsvollen, fachkompetenten ingenieurtechnischen Personals und einer hoch motivierten, fachtechnisch gut ausgebildeten Ausführungskapazität arbeiten. Die Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Energieeinsparverordnung und die Befähigung unserer Mitarbeiter, diese in die Praxis umsetzen zu können, bietet eine echte Chance für die weitere Unternehmensentwicklung.

Die Risiken hierfür bestehen in nicht vorhersehbaren Fluktuationen von mühsam aufgebauten Fachkräften; möglicherweise durch Abwerbungsaktivitäten größerer bzw. finanziell stärkerer Unternehmen.

Dagegenhalten werden wir mit weiterführenden Investitionen in Spezialwerkzeug, Kommunikations- und Computertechnik und Messeinrichtungen, um den steigenden Anforderungen an die Ausführungsqualität gerecht zu werden, aber auch die Arbeitsplätze auf einem hohen Niveau attraktiv gestalten zu können.

3.4 Personalpolitikstrategie | Besondere Ereignisse

Im Zuge unserer Expansion und dem damit verbundenen sukzessiv steigenden Personalbedarf müssen wir zukünftig unsere innerbetrieblichen Entwicklungsprozesse so steuern, dass auch unsere Personalpolitik auf die Interessen dieser effizienten und effektiven Unternehmensführung abgestimmt ist. Die HVT erkennt in ihrem Personal eine unabdingbare Ressource und den entscheidenden Leistungsträger. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Kompetenzen der Mitarbeiter so einzusetzen, dass interne Abläufe optimiert und Ziele des Unternehmens somit effizient und effektiv erreicht werden. Ab dem Jahr 2017 findet eine Zusammenlegung der Personalabteilung mit der Zeitfracht Gruppe statt, so dass wir uns hierdurch eine bessere Reichweite bei der Rekrutierung neuer Arbeitskräfte versprechen.

3.4.1 Mitarbeitergewinnung

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels legen wir einen besonders hohen Wert auf eine höchst professionelle Rekrutierungsstrategie, bei welcher wir uns aller innovativen Instrumente bedienen

Lagebericht 2016

werden. So ist uns die Bedeutung des Social Webs, von Employer Branding sowie Talentmanagement bewusst und ein wichtiges Anliegen, mit dem Ziel, das beste Personal der Branche für uns zu begeistern und nachhaltig so an uns zu binden, dass etwaige Abwerbungsaktivitäten unserer Mitbewerber erfolglos bleiben.

3.4.2 Mitarbeiterbindung

Besonders diese Mitarbeiterbindung sehen wir als essenzielles Instrument, um Potenzial und Know-how im Unternehmen zu halten. Wir sehen den Erfolg der HVT eng an eine stetig steigende Weiterentwicklung und Motivation unserer Mitarbeiter geknüpft. So sind beispielsweise individuell abgestimmte Karrierepläne wesentlich, um unseren Mitarbeitern stets Perspektiven und Abwechslung zu bieten und sie sich folglich in einem Lernumfeld wiederfinden, das sie schätzen. Frühzeitige Kooperationen mit Berufsschulen und die Gewinnung weiterer strategischer Partner im Weiterbildungssektor sind daher wichtige Aufgaben unseres Personalmanagements.

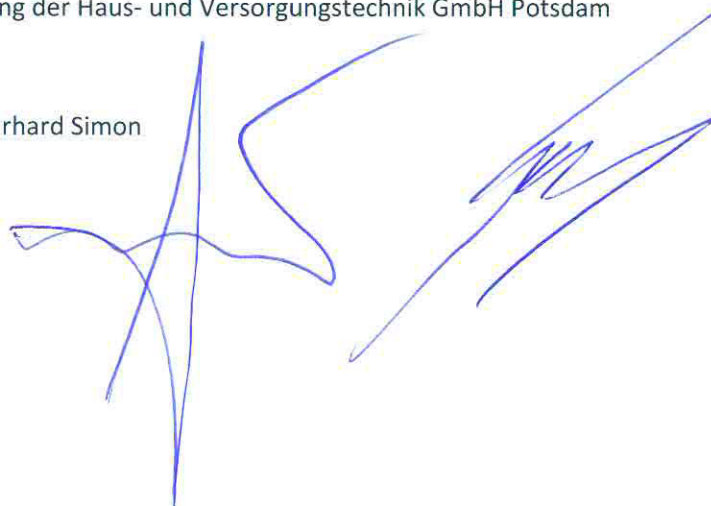
Wir legen außerordentlich hohen Wert auf eine steigende Arbeitszufriedenheit unserer Mitarbeiter. So sind uns nicht nur die beruflichen Weiterqualifizierungen, sondern auch die Bedürfnisse der Mitarbeiter nach einem erfüllenden Arbeitsklima ein wichtiges Anliegen. Ferner wollen wir zukünftig den Transport und Erhalt von Wissen in unseren Unternehmen gewährleisten. Dafür werden wir ein Mentoring-Konzept entwerfen und werden es mit dem Ziel einführen, schon die jungen Mitarbeiter vom Erfahrungsschatz unserer älteren Kollegen profitieren zu lassen. Der Synergie-Effekt spricht für sich.

Potsdam, im Februar 2017

Geschäftsführung der Haus- und Versorgungstechnik GmbH Potsdam

Jörg Sunnus

Dr. Wolfram Gerhard Simon



HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, 14482 Potsdam

Bescheinigung

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Ich habe auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

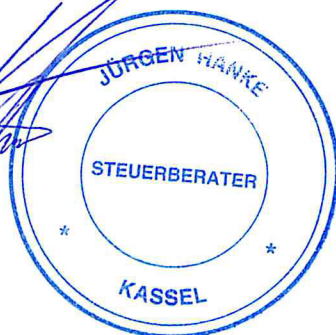
Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Erstellung des von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und dem vorstehenden Jahresabschluss beigefügten Lageberichts und dessen Beurteilung waren nicht Gegenstand meines Erstellungsauftrags.

Kassel, 03.03.2017


Jürgen Hanke
Steuerberater



Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: April 2016

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebender Folgen hinzuweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwährenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungszentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (5) Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen. Darüber hinaus besteht keine Verschwiegenheitspflicht, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater abgelegte und geführte – Handakte genommen wird.
- (6) Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherheitsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss.
- (7) Der Steuerberater darf Honorarforderungen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Einwilligung des Auftraggebers an außenstehende Dritte (z. B. Inkassobüros) abtreten oder übertragen; eine Abtretung oder Übertragung an eine zur unbeschränkten Hilfeleistung in Steuersachen befugte Person oder Vereinigung ist auch ohne Zustimmung des Auftraggebers zulässig (§ 64 Abs. 2 S. 1 StBerG).

3. Mitwirkung Dritter

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen. Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Nr. 2 Abs. 1 verpflichten.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i.S.v. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Nr. 2 Abs. 1 S. 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB handelt – die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Der Steuerberater haftet für eigenes sowie für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen.
- (2) Der Anspruch des Auftraggebers gegen den Steuerberater auf Ersatz eines nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1.000.000,00 €¹⁾ (in Worten: eine Million €) begrenzt.
- (3) Die Haftungsbegrenzung gilt rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.
- (4) Die in den Absätzen 1 bis 3 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche oder außervertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet worden sind. Eine Haftung Dritten gegenüber ist ausgeschlossen, soweit Arbeitsergebnisse des Steuerberaters ohne dessen schriftliche Zustimmung an Dritte weitergegeben werden, es sei denn, die Zustimmung hierzu ergibt sich direkt aus dem Auftragsinhalt (vgl. Nr. 6 Abs. 3).

1) Bitte ggf. Betrag einsetzen. Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden und die vertragliche Versicherungssumme muss wenigstens 1 Mio. € für den einzelnen Schadensfall betragen; anderenfalls ist der Absatz (2) zu streichen. Auf die weiterführenden Hinweise im Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.



- (5) Der Anspruch des Auftraggebers auf Schadensersatz verjährt
- a) in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste,
 - b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in zehn Jahren von seiner Entstehung an. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

6. Pflichten des Auftraggebers; Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Mandant ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 6 Abs. 1 bis 4 oder sonst wie obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen (vgl. Nr. 9 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftragnehmers zulässig.

8. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften, es sei denn, hiervon abweichend wurde eine gesonderte Vergütungsvereinbarung (z. B. höhere Vergütung, Pauschalhonorar) geschlossen. In außergerichtlichen Angelegenheiten kann in Textform eine niedrigere Gebühr als die gesetzliche Vergütung vereinbart werden, wenn diese in einem angemessenen Verhältnis zur Leistung, Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters steht.
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- (4) Für bereits entstandene und die voraussichtlich entstehenden Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Mandanten einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Mandanten rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

9. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die zwischen Steuerberater und Auftraggeber auszuhandeln ist.
- (3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf).
- (4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen.
- (6) Nach Beendigung des Mandatsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (7) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht von Arbeitsergebnissen und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater hat die Handakten auf die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.
- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.
- (4) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen ist (§ 66 Abs. 2 S. 2 StBerG).

11. Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort

Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht. Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, wenn er nicht Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögens ist, ansonsten die berufliche Niederlassung des Steuerberaters.

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.